

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

12

Dezember

1992

Jahrgang

43



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 12 • Dezember 1992 • Jahrgang 43 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Eine faszinierende Pflanze ist *Epiphyllum chrysocardium*. Sie zeichnet sich durch ihre riesigen nächtlichen Blüten mit den goldgelben Staubfäden sowie die bis zu 20 cm breiten, tief eingesägten Flachtriebe aus. Auf den ersten Blick ähnelt sie so einem Farn. Aus Chiapas, Mexiko, stammend und 1951 von MacDougall entdeckt ist sie ein Epiphyt der tropischen Regenwälder. Ihre Kultur entspricht der anderer "Blattkakteen". Man muß nur beachten, daß sie während der Knospentwicklung im November und Dezember nicht zu kühl steht und genug Nährstoffe erhält.

Bild und Text: Ralf Bauer

Inhalt:

Elmar Bachthaler	Zur Blütenbildung von <i>Schlumbergera truncata</i> und <i>Schlumbergera russeliana</i> sowie deren Arthybriden	265
Norbert Gerloff	Kritisch betrachtet Neues über die Verbreitung von <i>Frailea asterioides</i>	268
Alfred Götz	In memoriam Dr. Ing. Fernando Riviere de Caralt †	271
Heinz Hoock	Beobachtungen am Wildstandort Spiralförmige <i>Capricornen</i>	272
Thomas Engel	Nachlese zur 100-Jahr-Feier der Deutschen Kakteen-Gesellschaft	276
Gottfried Unger	Unsere Leser schreiben Zum Artikel "An steilen, unzugänglichen Felswänden im Norden Mexikos: <i>Ferocactus schwarzii</i> "	280
	Der Büchermarkt Kakteen drinnen und draußen	280
	Veranstaltungskalender	281
	Neue Literatur Genetic diversity in a columnar cactus, <i>Lophocereus schottii</i>	281
	Aspects of floral structure and phenology in the genus <i>Conophytum</i>	284
Gerhardt Schönfeld	In Kultur beobachtet Eine rote Form von <i>Neochilenia malleolata</i>	282
Ralf Bauer	Wir stellen vor Hybriden mit <i>Epiphyllum chrysocardium</i>	283
	Kleinanzeigen	284

Zur Blütenbildung von *Schlumbergera truncata* (HAWORTH) MORAN und *Schlumbergera russelliana* (HOOKER) BRITTON & ROSE sowie deren Arthybriden

Elmar Bachthaler

Schlumbergera-Arten und deren Arthybriden, die aufgrund ihrer Hauptblütezeit üblicherweise "Weihnachtskakteen" genannt werden, sind beim Leserkreis dieser Zeitschrift und darüber hinaus auch bei vielen Liebhabern von Zimmerpflanzen hinreichend bekannt, zumal ihre Pflege kaum Schwierigkeiten bereitet und als Belohnung alljährlich ein meist reicher Blütenflor zu erwarten ist. Dennoch sei im folgenden einiges über ihre Blütenbildung berichtet, da diesbezüglich seit Jahren zahlreiche, nicht für jedermann zugängliche Versuchsergebnisse mit sehr detaillierten Erkenntnissen vorliegen.

Von heimatlichen Standorten im küstennahen Orgelgebirge Ostbrasilien, wo diese Kakteenarten epiphytisch oder terrestrisch in der mittleren und oberen Bergwaldzone wachsen, ist bekannt, daß *Schlumbergera truncata* im Mai-Juni und *Schlumbergera russelliana* im Juli-August, also auch dort (südlich des Äquators) in den Wintermonaten blühen. Diese Blühfolge konnte auch bei den im hiesigen Institut in Kultur befindlichen Wildformen festgestellt werden, wobei aber *Schlumbergera russelliana* von *Schlumbergera truncata* an Blühwilligkeit stets übertroffen wurde. Zum Ausdruck kam dies vor allem dadurch, daß unter günstigen Induktionsbedingungen bei letzteren sowohl die Dauer bis zur Blüte deutlich kürzer als auch der Blütenbesatz wesentlich höher war als bei *Schlumbergera russelliana*. So konnten bei *Schlumbergera truncata* häufig bis drei Knospen je Endglied, bei *Schlumbergera russelliana* dagegen selten mehr als eine Knospe je Endglied gezählt werden. Ursache dafür sind in erster Linie die unterschiedlichen Größen der Phyllokladien (blattähnliche Glieder) von beiden Arten, da mit der Breite ihrer Stirnseite am Endglied die höchstmögliche Anzahl Areolen und folglich auch die Anzahl der Blütenknospen weitgehend festgelegt ist.

Trotz Fehlen genauer Kenntnisse über günstige Umweltbedingungen wurden diese Gliederkakteen bereits im vergangenen Jahrhundert bald nach ihrer Einführung in Gärtner- und Liebhaberkreisen erfolgreich kultiviert und auch für Kreuzungen untereinander verwendet. Erste Untersuchungen mit einer Arthybride (heute *Schlumbergera x buckleyi* (T. Moore) Tjaden genannt) über Einflüsse von Licht und Temperatur auf Wachstum und Blütenbildung gehen auf das Jahr 1939 zurück, und ergaben, daß neben der Temperatur auch die Tageslänge von Bedeutung ist.

So wurden bei 12 bis 13°C sowohl im Kurztag als auch im Langtag, bei 17 bis 20°C nur im Kurztag und über 22°C weder im Kurztag noch im Langtag Blüten angelegt. 1955 erfolgten mit 'Le Vesuv', einer über Jahrzehnte besonders populären Arthybride, die deshalb auch schlechthin zum Inbegriff des "Weihnachtskaktus" wurde, weitere Untersuchungen, die die bisherigen Erkenntnisse bestätigten und aufgrund erweiterter Versuchsbedingungen vertieften. Diese Pflanzen bildeten auch noch bei 10°C im Kurztag und Langtag Blüten, jedoch in geringer Anzahl und mit starker Verzögerung. Da bei dieser Temperatur auch einige Pflanzen keine Blütenknospen anlegten, ist anzunehmen, daß die untere Grenze für die Blütenbildung nahe bei 10°C liegen muß. Optimal waren 15°C sowohl im Kurztag (mit 10 Stunden Licht) als auch im Langtag (mit 16 Stunden Licht), wobei die Dauer der Behandlung etwa 30 Tage betrug. Bei 17 bis 20°C erfolgte eine Blütenbildung jedoch nur noch im Kurztag, bei 22 bis 23°C und darüber aber bei keiner Tageslänge mehr. Unter Langtagbedingungen dagegen wurde ab 20°C bereits das vegetative Wachstum mit Ausbildung neuer Phyllokladien angeregt und mit zunehmender Temperatur gefördert.

Von 1961 an erfolgte eine Reihe weiterer diesbezüglicher Untersuchungen, jedoch fast ausschließlich mit der Sorte 'Weihnachtsfreude', die, seit Anfang der fünfziger Jahre im Handel, als Hybride mit nur *Schlumbergera truncata*-Merkmalen aufgrund ihrer größeren Blühwilligkeit inzwischen die Sorte 'Le Vesuv' an Beliebtheit weitgehend abgelöst hatte. Diese führten zu folgenden Ergebnissen: Während bei 10 bis 15°C im Tageslängenbereich von 8 Stunden bis Dauerlicht die Blütenbildung ohne nennenswerte Unterschiede vor sich geht, ist bei mehr als 15°C eine Tageslängenreaktion festzustellen, insofern, als mit zunehmender Temperatur bis etwas über 20°C im Langtag (mit 16 Stunden und mehr Licht) gegenüber Kurztag die Blütenbildung verzögert wird. 25 und 30°C wirken unter Kurztagbedingungen noch blühauslösend, jedoch gegenüber 20°C stark abgeschwächt. Die Anzahl Lichtstunden, bei der die Verzögerung beginnt, wird als "Kritische Tageslänge" bezeichnet. Dieser Schwellenwert ist aber hierbei keine konstante Größe, sondern wird von der Temperatur beeinflusst und verschoben. So konnten als Grenzwerte bei 20°C 16 Lichtstunden, bei 25°C 12 bis 13 Lichtstunden und bei 30°C 8 bis 9 Lichtstunden ermittelt werden, so daß



Links und oben: *Schlumbergera x buckleyi* 'Le Vesuv'
Mitte und unten: *Schlumbergera truncata* 'Weihnachtsfreude'

mit zunehmender Temperatur die Kurztage kürzer, doch gleichzeitig immer weniger Blütenknospen gebildet werden.

Im Kurztag sind für die Blütenbildung konstante Temperaturen von 15 bis 18°C optimal, geringfügige



Abweichungen der Tagtemperaturen aber ohne nachteiligen Einfluß. Mikroskopische Untersuchungen haben ergeben, daß dabei schon nach 8 Kurztagen morphologische Veränderungen im Bildungsgewebe der Areolen zu sehen sind, die auf eine abgeschlossene Blühinduktion hindeuten. Bei Temperaturen unter 10°C ist weder Wachstum noch Blütenbildung möglich. Erfolgt die Blütenbildung im Langtag, müssen die Tagtemperaturen im Bereich von 10 bis 20°C liegen, denn höhere Tagtemperaturen mit der entsprechend langen täglichen Einwirkungszeit verhindern

die Blütenbildung auch bei optimalen Nachttemperaturen. Im Kurztag mit 15°C Nachttemperatur begünstigen zwischen dem 8. und 20. Tag nach Beginn der Induktionsbedingungen Tagtemperaturen von 20 bis 25°C die Ausbildung von mehr als einer Knospe je Endglied. 10 bis 14 Tage haben dabei eine maximale Wirkung. Wenn die Knospen eine Größe von 3 bis 5 mm erreicht haben, bedarf es auch zu ihrer weiteren Entwicklung etwas höherer Temperaturen. Optimal sind 20 bis 25°C bei 15°C Nachttemperatur. 55 bis 60 Tage nach Kurztagbeginn sind dann die ersten Knospen erblüht. Dies setzt aber möglichst hohe Lichtintensitäten voraus, da andernfalls die Knospen verkümmern und abgeworfen werden.

Bemerkenswert ist weiterhin, daß der Zeitpunkt der Blühinduktion auch von der Größe der endständigen Phyllokladien abhängt. Ausgewachsene Phyllokladien sind nämlich stets früher induziert als noch nicht vollständig entwickelte, was eine ungleichmäßige Blütenbildung und dementsprechend unterschiedliches Aufblühen zur Folge hat. Nach vorliegenden Untersuchungen sind die Endglieder erst ab einer Größe von 1 cm "blühreif" und damit induktionsfähig, mit 2,5 cm haben sie aber das maximale Stadium für eine Blühinduktion erreicht.



Links, oben und unten: *Schlumbergera truncata*; rechts, oben und unten: *Schlumbergera russeliana*

Insgesamt betrachtet reagiert die Sorte 'Weihnachtsfreude' ähnlich wie 'Le Vesuv'. Die Unterschiede sind nur quantitativer Art, nämlich in der Weise, daß unter optimalen Bedingungen von erstgenannter die Entwicklungsgeschwindigkeit bis zur Blüte um etwa zwei Wochen kürzer und der blühauslösende Temperaturbereich nach oben erweitert ist. Da *Schlumbergera truncata*-Typen mit solcher Reaktionsweise im heutigen Sortiment der "Weihnachtskakteen" überwiegen und diese ein reiches Farbenspektrum aufweisen, ist unter natürlichen Tageslängen vom Herbst bis zum Frühjahr ein bunter Blütenflor gewährleistet, zumal an ein und denselben endständigen Phylloklasten auch wiederholt Induktionen möglich sind, sobald der jeweils vorhergehende Flor restlos abgeblüht ist. Während der lichtarmen Wintermonate sollte aber für die Blütenentwicklung in den Wohnräumen die Temperatur nicht über 20°C ansteigen.

Dr. Elmar Bachthaler
 Institut für Zierpflanzenbau der Universität
 Herrenhäuser Straße 2
 D-3000 Hannover

Literatur:

- BACHTHALER, E. (1974): Zygocactus und Schlumbergera - die Eltern unserer Weihnachtskakteen - Gartenwelt **74** (22) : 484 - 486
- BACHTHALER, E. (1988): Weihnachtskakteen - Deutscher Gartenbau **42** (51/52) : 3130 - 3132
- BACHTHALER, E. (1989): Schlumbergera russeliana - Deutscher Gartenbau **43** (27) : 1676 - 1677
- BAHNEMANN, K. (1983): Morphological studies on flower formation in *Schlumbergera truncata* - Acta Horticulturae **134** : 33 - 40
- BARTHLOTT, W., RAUH, W. (1977): Die Wildarten und Hybriden der Weihnachtskakteen (Gattung Schlumbergera) - Kakt. and Sukk. **28** (12) : 273 - 278
- MAATSCH, R., RÜNGER, W. (1955): Über die Blütenbildung von Zygocactus - Gartenwelt **55** (10) : 153 - 154
- MEIER, E. (1989): Weihnachtskakteen - Kaktusblüte 6. Wiesbadener Kakteenschau : 11 - 16
- ROBERTS, R. H., STRUCKMEYER, B. E. (1939): Further studies of the effects of temperature and other environmental factors upon the photoperiodic responses of plants - Journ. Agric. Res. **59** : 699 - 709
- RÜNGER, W. (1976): Licht und Temperatur im Zierpflanzenbau, 3. Aufl. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg
- RÜNGER, T. W., POOLE, R. T. (1985): Schlumbergera - in Halevy, A. H., Handbook of Flowering **4** : 277 - 282. CRC Press Inc., Florida, USA

Neues über die Verbreitung von **Frailea asterioides** WERDERMANN

Norbert Gerloff

Ostern 1991 war ich mit meinen brasilianischen Freunden auf Notokakteen-Suche im südlichen Bundesstaat Rio Grande do Sul. Da wir im äußersten Südwesten dieses 300.000 quadratkilometergroßen Bundesstaates einen Standort unbedingt besuchen wollten, mußten wir die 700 km Entfernung dorthin in wenigen Tagen zurücklegen.

Auf der Fahrt nach Westen kann man westlich von Santiago, bei Unistalda, zum letzten Male eine größere Kakteengemeinschaft fotografieren. Dort wachsen an den Flanken mehrerer Hügel *Notocactus stockingeri* Prestle 1988, *Notocactus mammulosus* (Lemaire) Berger mit schönen roten Dornen, *Notocactus glaucinus* Ritter (RITTER 1979) und *Notocactus megapotamicus* Osten, aber auch eine rosablütige *Echinopsis* spec. und *Frailea pumila* Lemaire zusammen. Westlich dieses Habitats hören die Tafelberge und die kegelförmigen Restberge der geologisch jüngeren

Deckgebirgsschicht auf. Erst wieder bei Macambara oder in der Nähe von Itaquí sind Standorte von Notokakteen auf ganz flachen Steinplatten zu finden.

Westlich von Unistalda fährt man in die Schwemmebene des Rio Ibicuí, der wiederum zwischen den Städten Itaquí und Uruguaiana in den Rio Uruguay mündet. Da wir am Abend noch in der Stadt Itaquí sein wollten, bogen wir bei Sobradinho von der asphaltierten Brasilruta 537 ab, um den kürzeren Weg über Macambara zu nehmen. Das war freilich nur eine kilometermäßige Verkürzung des Weges, keineswegs aber eine Zeitersparnis. Um halb fünf Uhr hofften wir noch, daß wir bei Sonnenlicht die flachen Felsplatten bei Macambara entdecken konnten, auf der *Notocactus macambarensis* Prestle (PRESTLE 1986) wächst. Dieses Fotomotiv wollten wir unbedingt "mitnehmen". Die Fahrt auf der Naturstraße ging nicht so zügig voran, wie wir gehofft hatten, denn in den

Frailea asterioides (FS 544) in Blüte



Frailea asterioides (GF 137) mit Frucht

Talmulden war sie lehmig und teilweise rutschig und auf den flachen Kuppen steinig und löcherig. Zum Schluß mußte unser Fahrer Ari gegen die untergehende Sonne fahren, was eine besondere Anstrengung war. Die Landschaft bezeichneten meine brasilianischen Freunde als Pampa. Die Weideflächen sind in den Senken und Mulden nicht so steinig wie in den zentralen Gebieten Rio Grande do Suls. Der rötlich-braune Boden ist sowohl lehm- als auch kalkhaltig. Das sind Bedingungen, die Notokakteen nicht mögen, obwohl ich zwei Tage später auf der Rückfahrt bei Harmonia an ähnlicher Stelle einen Fund aus der Reihe der *Paucispini* (Pflanzen um *Notocactus ottomnis*) machen konnte. Hier fanden wir dann allerdings *Frailea asterioides* var. *harmoniana* Ritter (RITTER 1979) nicht.

Wir hielten in einer Talsenke, weil wir von einem Freund wußten, daß in solchen Böden *Frailea asterioides* gefunden werden kann. Je ein Mann nahm nun den Weg entlang des Weidezauns links und rechts der Straße, während der dritte Mann das Auto fast einen Kilometer weit nachführte. Erst nach 20 Minuten wurden wir fündig. Wenn man erst einmal eine Pflanze ausmachen konnte, dann findet man in der Nähe auch noch weitere Exemplare. Nach einer Viertelstunde hatten wir mehr als ein Dutzend größere Exemplare ausmachen können. Sie waren ausnahmslos in jenem Bereich zu finden, wo kein Tier mehr hinkommen konnte. Das war der schmale Streifen direkt unter dem Zaun, der in ganz Rio Grande do Sul aus einem fünffachen Stacheldraht besteht. Der 5 bis 10 m breite Streifen zwischen Fahrbahn und den Weidezäunen wird von den landlosen Viehbesitzern ebenfalls zur Weide benutzt und von Zeit zu Zeit abgeflammt. Auch hier waren deshalb keine Pflanzen mehr auszumachen.

Wir hätten wohl überhaupt keine Pflanze entdeckt, wenn diese nicht halbreife Früchte getragen hätten. Diese waren nämlich deutlich auszumachen, während der ganze Pflanzenkörper bis zum Scheitel von Sand bedeckt war. Die größte Pflanze hatte 53 mm Durchmesser. Alle Pflanzen hatten eine bis zu 8 cm lange Rübenwurzel. Die Pflanzenmasse unter der Erde war größer als die über der Erde liegende. Als ich später meinem Freund und Fraileenliebhaber Francisco STOKKINGER davon erzählte, staunte er über deren Ausmaße. Er selbst hatte diese Art zwar schon an vielen Stellen (zuletzt als FS 544 bei Artigas) gefunden, doch niemals größer als 2,5 cm im Durchmesser.

Die Pflanzen an dieser Stelle hatten alle 12 oder 13 Rippen. Die Farbe der Epidermis hatte sich der Bodenfarbe angepaßt, nur in den Furchen war ein Grünerton zu erkennen. Später sah ich in diesem Jahr noch



Exemplare in Blüte und konnte sie mit den fast identischen Pflanzen aus der Umgebung von Artigas (FS 544) vergleichen. Beide Formen ähneln sich sehr, obwohl sie mehr als 200 km Luftlinie auseinander wachsen. Auch die Blütenmerkmale sind gleich: Die länglich-runden Areolen tragen 5-7 hellbraune bis graue Dornen, die nur 1-2 mm lang sind und um die Areole spreizen, ohne abzustehen.

Die Blüten erscheinen als graue oder hellbraune Knospen. Am Ende des ersten Blütages sind sie 3 cm breit und 2,5 cm hoch. Die Blüten sind trichterförmig. Der Griffel (um 15 mm) und die 7-8 Narbenäste sind weißlich-gelb. Die 6 mm langen Staubfäden sind intensiv goldgelb. Innen sind beide Formen rein gelb, andere sollen auch etwas rötlich gefärbte Staubfäden haben. Die Röhre ist mit grünlichen Schuppen bekleidet, aus deren Achseln unten hellbräunliche Wolle und weiter oben weißliche Wolle entspringt. Im Übergang zu den äußeren Petalen haben diese auch eine grünliche Färbung oder einen grünlichen Mittelstreifen außen. Die längsten Petalen sind maximal 3 mm breit und 18 mm lang, sie enden lanzettlich. Die Samen sind braun und mit 1 mm Länge und Breite recht groß.

Man kann bei Hugo SCHLOSSER (1986) nachlesen, daß *Frailea asterioides* ein Kleinod dieser Gattung ist. Er stellte schon damals fest, daß die Rippenzahl zwischen 8 und 14 schwankt, an den einzelnen Fundorten jedoch recht einheitlich ist. Anscheinend gibt es im Süden mehr grünliche Formen, die auch längere Dornen besitzen.

Friedrich RITTER sieht in *Frailea asterioides* eine Art mit vielen Varietäten. Er lokalisiert den Typus der Art bei Quarai, wobei er BACKEBERGS *Frailea castanea* als *Frailea asterioides* var. *backebergii* Ritter beschreibt



Die Abbildung zeigt *Frailea asterioides* (die größere Pflanze links) und *Frailea castanea* (die beiden kleinen Pflanzen rechts) im Sinne Werdermanns

und eine neue Varietät *Frailea asterioides* var. *harmoniana* hinzufügt, die von Harmonia bis Alegreta wachsen soll.

Über die Verbreitung von *Frailea asterioides* haben wir in den letzten fünf Jahren neue Erkenntnisse sammeln können. Hugo SCHLOSSER beschreibt das Verbreitungsgebiet durch folgende Orte: Salto, Artigas, Rivera und Tacuarembó im Süden - im Norden bei Alegreta sowie die Flüsse Rio Uruguay und Rio Ibicuí.

Nun wissen wir über die nördliche Verbreitungsgrenze der Art mehr: Der wohl beste Fraileekenner in Europa Karl-Heinz PRESTLE (1991) hat in seiner zweiseitigen Arbeit über die Gattung *Frailea* für diese Art insgesamt 15 Fundorte ausgewiesen. Die meisten dieser Fundstätten liegen zwischen den von Hugo SCHLOSSER als Eckpunkte genannten Orte, nur PR 499 ist ein regionaler Ausrutscher, denn die Pflanzen mit dieser Feldnummer wurden zwischen Sao Borja und Itaquí gefunden. Damit wurde die von Hugo SCHLOSSER genannte Nordgrenze (Rio Ibicuí) erweitert. Karl-Heinz PRESTLE geht zwar wie Hugo Schlosser davon aus, daß der Rio Ibicuí als natürliche Nordgrenze anzusehen ist, doch meint er nicht den Fluß selbst, sondern die geologische Formation "Kreide", die in etwa mit dem Verlauf des Flusses korrespondiert. Mit meinem Zufallsfund *Frailea asterioides* (GF 137) zwischen Macambara und Sobradinho konnte ich diese These bekräftigen. Der Fundort befindet sich 40 km nördlich des Flusses.

Für die Kultur der wenig beborsteten Fraileen hat Hugo SCHLOSSER (1986) schon wertvolle Tips gegeben: Den Samen frühzeitig aussähen, denn er verliert

rasch an Keimfähigkeit. Die Pflanzen dann zu mehreren in großen Töpfen kultivieren, damit die Pfahlwurzeln Platz finden. Diese Gruppe der Fraileen sollte unter Glas nicht in die Vollsonne gestellt werden. Im Sommer benötigen die meisten Fraileen mehr Wasser als gleichgroße Notokakteen. Ich halte die Fraileen in rein mineralischem Substrat. Die winterlichen Mindesttemperaturen sollten den Wert von +8°C nicht unterschreiten.

Da es nicht leicht ist, *Frailea asterioides* auf Dauer wurzelecht zu halten, empfehle ich die Pfropfung auf eine niedrige Unterlage wie zum Beispiel eine Echinopsis. Die Unterlage soll die Pflanze erhalten, nicht aber das natürliche Wachstum stark verändern. Aus diesem Grund sind Hochpfropfungen nicht angebracht. *Frailea asterioides* wächst meistens solitär. Da alle Fraileen selbstfertil sind, kann man auch von einer Pflanze Samen gewinnen.

Nachbemerkung

Nach Einreichung meines Artikels wurde ich von der Redaktion auf die Problematik der Namensgebung und auf den Streit in der alten Kakteenliteratur über die beiden Namen *Frailea castanea* Backeberg (1936) und *Frailea asterioides* Werdermann (1937) aufmerksam gemacht. Daraufhin bat ich Dr. EGGELI (Städtische Sukkulente-Sammlung Zürich) um eine Stellungnahme. In einer ausführlichen Antwort kommt EGGELI zu der Ansicht, daß Friedrich RITTERS Meinung für ihn nicht akzeptabel sei. F. RITTER (1979) nimmt einige Unzulänglichkeiten in der Beschreibung BACKEBERGS

Dr. Ing. Fernando Riviere de Caralt †

Am 12. Juli 1992 verstarb in Barcelona Dr. Ing. Fernando Riviere de Caralt.

Der Name Fernando de Riviere de Caralt ist für alle Kakteenfreunde ein Begriff. Mit ihm verliert die Kakteenwelt einen exzellenten Kenner der Sukkulenten und einen guten Freund. Bekannt wurde er durch seinen Botanischen Garten "Pinya de Rosa" an der Costa Brava in Spanien.

Im Jahre 1946 begann er sich mit Kakteen zu befassen. "Pinya de Rosa" wurde 1952 mit Hilfe seines 1966 verstorbenen Freundes Curt Backeberg angelegt und ständig erweitert. Heute umfaßt das Gelände ca. 100 ha, wovon 4 ha mit Sukkulenten bepflanzt sind. Gattungen wie *Opuntia*, *Aloe* und *Agave* sind nahezu vollständig vorhanden.

Neben der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich, den Botanischen Gärten "Jardin Exotique de Monaco" und "Les Cedres" auf Cap Ferrat in Südfrankreich, gehört "Pinya de Rosa" zu den Schutzsammlungen für Kakteen und Sukkulenten. Mitte der Siebzigerjahre wurde der Garten unter dem Namen "Jardin Botanico Tropical Pinya de Rosa" zum großen Teil der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Fernando Riviere de Caralt gehörte auch zu den Gründern der I.O.S., welche 1950 in Zürich durch Sukkulentenforscher und Kakteenfachleute aus der Taufe gehoben wurde. Von 1955 an übernahm Fernando Riviere de Caralt, zusammen mit L. Vatrican für längere Zeit die Führung des Sekretariats dieser Organisation. Als Anerkennung für seinen Einsatz um die Kakteen- und Sukkulentenforschung wurde er auf dem I.O.S.-Kongreß 1984 in Frankfurt am Main zum Ehrenmitglied ernannt.

Fernando Riviere de Caralt war langjähriges Auslandsmitglied der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung bewahren.

Alfred Götz
Präsident der SKG

als Begründung, daß für ihn *Frailea castanea* ein dubioser Name sei und er darum dem Namen *Frailea asterioides* den Vorzug gebe. Für EGGLE hat C. BACKEBERG *Frailea castanea* im Kaktus-ABC gültig beschrieben. Diesem Namen müsse man den Vorzug geben, wenn man der Ansicht ist, daß beide Namen das gleiche Taxon bezeichnen.

In den letzten Wochen habe ich einige Fraileenkener besucht und befragt - und nach Pflanzen in den Sammlungen gesucht, welche die Namen *castanea* bzw. *asterioides* tragen. Ich fand sie, und sie waren stets als *Frailea asterioides* bezeichnet. Inzwischen scheint sich die Meinung des Fraileenkenners Karl-Heinz PRESTLÉ (1979) durchgesetzt zu haben. Dieser hat die Ansicht WERDERMANNS aufgegriffen, daß der Name *Frailea asterioides* Werdermann etwas anderes bezeichnet als *Frailea castanea* Backeberg. In diesem Sinne habe ich die "beiden Arten" fotografiert (s. Abb. auf Seite 270). PRESTLÉ hat *Frailea castanea* emendiert und auch ein Foto veröffentlicht (PRESTLÉ 1979). Mit der inzwischen bei den Fraileenliebhabern verbreiteten Praxis werden uns wohl beide Namen erhalten bleiben.

Literatur:

- BACKEBERG, C., KNUTH, F. M. (1936): *Frailea castanea* - Kaktus ABC : 415. Kopenhagen
- GERLOFF, N. (1989): *Notocactus stockingeri* Prestle - Kakt.and.Sukk. 40 (9) : 213 - 215
- PRESTLE, K. - H. (1979): *Frailea castanea* Backeberg emend. K.H.Prestle - Succulenta 58 (5) : 111 - 117
- PRESTLE, K. - H. (1986): Erstbeschreibung - *Notocactus macabarensis* - Internoto 7 (3) : 67 - 71
- PRESTLE, K. - H. (1991): Die Gattung *Frailea*, Teil I und Teil II: Selbstverlag, Veghel
- RITTER, F. (1979): Kakteen in Südamerika 1 : 209 - 211. Selbstverlag Spangenberg
- SCHLOSSER, H. (1986): *Frailea asterioides* Werdermann - Kakt.and.Sukk. 37 (8) : 158 - 159
- WERDERMANN, E. (1937): *Frailea asterioides* - Kakteenkunde : 164 - 165

Norbert Gerloff
Brandenburger Straße 49
D-7140 Ludwigsburg

Spiralförmige Capricornen

Heinz Hook

Wer *Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britton & Rose in seiner mexikanischen Heimat beobachten will, wählt als Ausgangspunkt am besten Saltillo, die Hauptstadt von Coahuila. Von hier aus sind es kurze Wege zu vielen interessanten Standorten, an denen man die Variabilität dieser schönen Pflanzen bewundern kann. Schon am Stadtrand, knapp hinter den Industriebauten von Ramos Arizpe, beginnen ihre Habitate. Rinconada, Fundort der ersten Capricornen durch POSELGER 1851, ist nur eine halbe Autostunde entfernt und *Astrophytum capricorne* var. *minus* (Runge & Quehl) Okumura bei General Cepeda läßt sich leicht an einem Nachmittag erreichen. Ebenso laden die Berge bei Arteaga zu einem lohnenden Abstecher ein. An der Staatsstraße Nr. 57 von Saltillo nach Monclova schließlich, wird man bis weit in den Norden praktisch an jeder Stelle links und rechts der

Fahrbahn fündig. In dieser Gegend sind auch die in diesem Beitrag vorgestellten, spiralförmig wachsenden Astrophyten zuhause.

Schraubenförmig gedrehte Capricornen sind selten und meist das Ergebnis längerer Dürreperioden. Auf die abgebildeten Pflanzen trifft diese Ursache vermutlich nicht zu. Sie stehen gesund und ohne Wassermangel in dem noch weitgehend unberührten Areal inmitten ihrer normalwüchsigen Verwandten. Normalerweise besiedelt *Astrophytum capricorne* felsiges Gelände an leicht geneigten Hängen. Hier wächst es überraschenderweise in einem flachen, sandigen Arroyo, das von der Autostraße überquert wird. Es besitzt im wesentlichen die Merkmale der Typ-Pflanzen von Rinconada, neigt jedoch stark zur Dornenreduktion. Ausgenommen sprossende Exemplare, sind bei einer Größe bis zu 40 Zentimeter alle vorgefundenen Capricornen achtrippig, mit geradlinig verlaufenden Rippenkannten. Auch vereinzelte tote, ausgetrocknete Individuen auf dem Gelände sind nicht gewendet. Es liegt also die Vermutung nahe, daß die im Bild vorgestellten Spiralförmigen Ausdruck individueller Veranlagung sind. Grund dafür dürfte nach BUXBAUM ein von der idealen Blattstellung abweichender Divergenzwinkel sein (s. Diagramme), möglich wäre auch eine innere physiologische Spannung wie sie BILHUBER (1933) erwähnt. Aber abgesehen von theoretischen Überlegungen sind es prachttvolle Pflanzen, die allein durch ihre optische Erscheinung einen unvergeßlichen Eindruck auf jeden hinterlassen, der einmal vor ihnen stand.



Bei Wassermangel werden Astrophyten oft schmalrippig und beginnen ihr Körpervolumen durch spiralförmige Drehung zu verringern. Man bezeichnet sie dann als sogenannte Hungerformen. Bei dem abgebildeten *Astrophytum capricorne* trifft diese Ursache vermutlich nicht zu. Es ist für die Standortverhältnisse in einem guten Ernährungszustand.

Normalerweise ist *Astrophytum capricorne* so dicht von Dornen verdeckt, daß es vom Gras der Umgebung kaum zu unterscheiden ist. Die Pflanzen sind dadurch vor ihren natürlichen Freßfeinden optisch hervorragend geschützt. Anders verhält es sich bei der in diesem Beitrag vorgestellten Population, die stark zur Dornenreduktion neigt. Nur deshalb war es auch möglich, die ausgeprägte Linksspirale der Rippenkanten aus der Sicht von oben eindrucksvoll zu fotografieren

Literatur:

BILHUBER, E. (1933): Beiträge zur Kenntnis der Organstellungen im Pflanzenreich - Botanisches Archiv **35** (3) : 188 – 250. Akademische Verlagsgesellschaft m.b.H.

BUXBAUM, F. (1950): Morphology of Cacti : 29 – 33. Abbey Garden Press, Pasadena

BUXBAUM, F. (1957): in Krainz, H., Die Kakteen, Morphologie (8), 15.01.1957. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

CHEASON, D. (1990): Maths and Mamms, Brit.Cact. Succ.J. **8** (3) : 81

HOCK, H. (1990): *Astrophytum ornatum* am Rio Torre Blanca - Kakt.and.Sukk. **41** (10) : 230 – 232

MINDT, H. (1967): Die Mathematik der Spiralzeilen und das Gesetz optimaler Ästhetik – Kakt.and. Sukk. **18** (9) : 162; (10) : 184

RAUH, W. (1979): Kakteen an ihren Standorten : 23 – 26. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg

SANCHEZ-MEJORADA, H. (1964): Las Matematicas de las Cactaceas – Cact.Suc.Mex. **9** (2) : 38 – 48

SCHUMANN, K. (1897): Über die Anreihung der Warzen in der Gattung *Mamillaria* – Monatschrift DKG **7** (8) : 113 – 117

STRASBURGER, E. (1983): Lehrbuch der Botanik : 138 – 144. 32. Auflage. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart / New York



Dieses etwa 40 Zentimeter hohe *Astrophytum capricorne* war in seiner Jugend ebenfalls spiralwüchsig, hat sich aber in den letzten Jahrzehnten wieder zu einer fast "normalen" Pflanze entwickelt. Das Loch in der unteren Körperhälfte (Pfeil) wird von einer Spinne ("Schwarzen Witwe", *Latrodectus mactans*) bewohnt. Leider entzog sie sich dem Fototermin und wartete die Störung durch den europäischen Eindringling in ihrem ungewöhnlichen Versteck ab

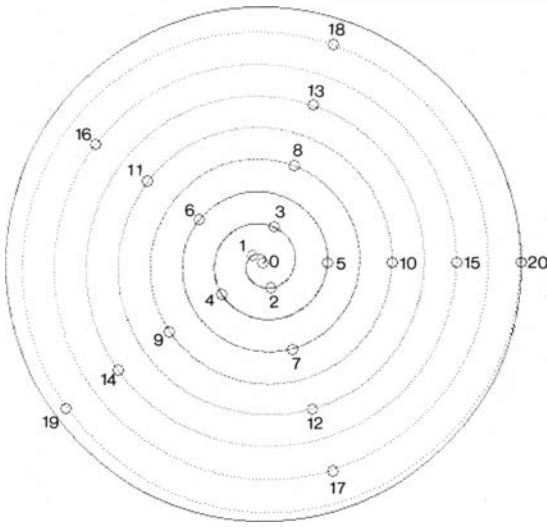


Diagramm 1 (oben)

Bei der zerstreuten Blattstellung ist an jedem Knoten nur eine Areole inseriert, wobei die ältere zur nächstjüngeren jeweils um einen bestimmten Winkel verschoben ist. In Diagramm 1 ist die gedachte Verbindungslinie von Knoten zu Knoten als Spirale gezeichnet. Es liegt die sogenannte $2/5$ Stellung mit 144 Winkelgraden für *Astrophytum myriostigma* Lemaire zugrunde. In diesem Fall sind zwei Umläufe erforderlich um auf die nächstfolgende Areole derselben Orthostiche (Rippenkante) zu gelangen. Der Zähler des Bruches gibt also die Umläufe, der Nenner die Anzahl der Orthostichen an, die letztlich das Aussehen der Pflanze wesentlich bestimmen

Diagramm 2 (unten)

Bei der idealen $3/8$ Blattstellung von *Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britton & Rose ergeben sich acht geradlinige Rippen. Die Verbindungslinie von Areole zu Areole ist aus Gründen der Übersichtlichkeit in diesem Diagramm nicht gezeichnet

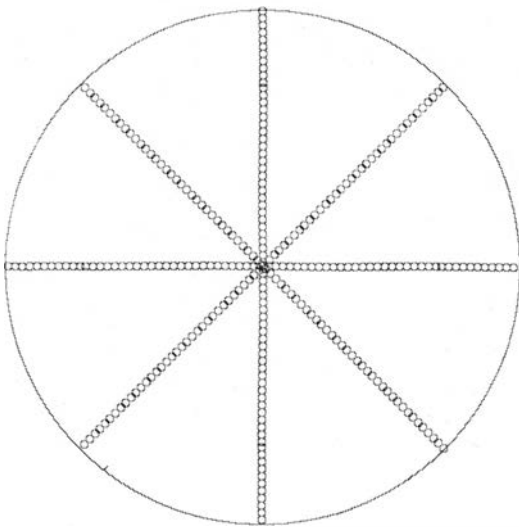


Diagramm 3 (unten)

Weicht der Bruch auch nur geringfügig vom mathematischen Idealwert $3/8$ ab, bilden sich schraubenförmig gedrehte Rippen aus. Die Drehrichtung hängt davon ab, ob der Bruch etwas größer (hier dargestellt: $3/8.01$, Rechtsschraube) oder kleiner (z.B. $3/7.99$, Linksschraube) ist

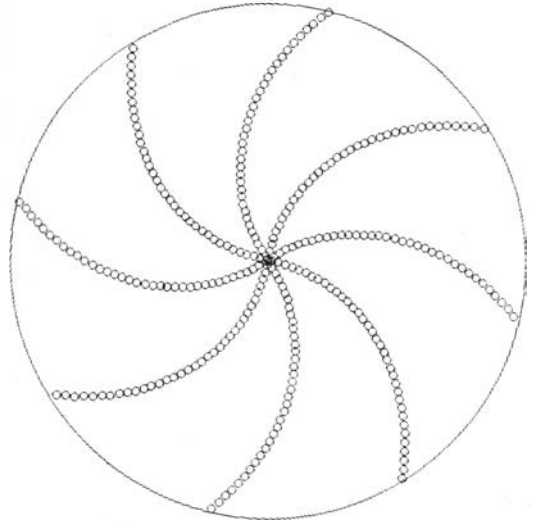
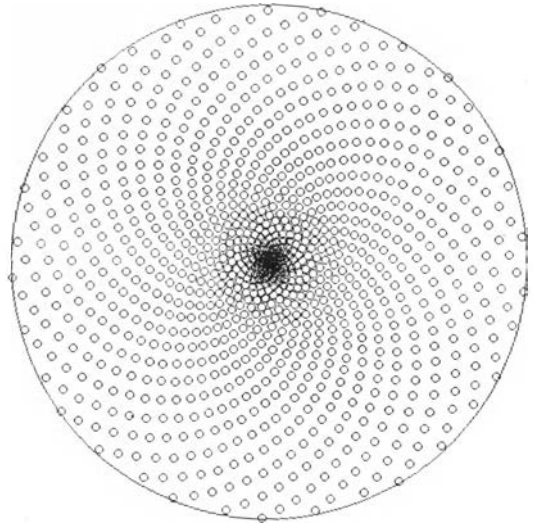


Diagramm 4 (unten)

Erhöht man den Bruch $2/5$ auf $3/8$, $5/13$, $8/21$, $13/34$ usw. - wobei Zähler als auch Nenner der aufeinanderfolgenden Brüche sich jeweils als die Summe der beiden vorangegangenen Zähler bzw. Nenner errechnen (FIBONACCI-Reihe) - so gelangt man zum sogenannten Limitdivergenzwinkel. Er läßt sich annähernd durch den im Diagramm dargestellten Bruch $34/89$ charakterisieren und ist bei Mammillarien oder Cephalien von Melokakteen zu finden. Höhere Brüche als $5/13$ kommen bei Astrophyten nur in Übergangsstadien zu Cristaten vor, typisch für diese Gattung sind $2/5$ und $3/8$ Blattstellungen



Heinz Hoock
Weingartenweg 35, D-8300 Landshut



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 73 25 26

2. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert,
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 3000 Hannover 61,
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

Schriftführerin: Ursula Bergau,
Spreeallee 72, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 69 80 10

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Dr. Thomas Engel,
Öschelbrunner Weg 23, 1000 Berlin 28, Tel. 0 30 / 4 02 52 97

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzow,
Hohepfortestr. 9, O-3024 Magdeburg

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstr. 30, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 30, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Ludwig Bercht
Maurits Hof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon
Mühlgasse 10, 3575 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitskreis Naturschutz: Matthias Uhlig
Grabenstr. 4, 7053 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 8702 Thüngenheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Spreeallee 72, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 69 80 10

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke
Bühlsand 23, 4407 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz
Am Hochbehälter 7, 6338 Hüttenberg, Tel. 06 41 / 7 55 07

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenar-
beit mit Uni Osnabrück:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420

Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeiträge:

Mitgliedsbeitrag	DM 60,-
Jugendmitglieder	DM 30,-
Rechnungskostenanteil	DM 5,-
Luftpostzuschlag	je nach Land
Aufnahmegebühr	DM 10,-

Die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. ist seit nunmehr 30 Jahren Mitglied der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Gelegentlich der diesjährigen Jubiläums-Festveranstaltung '170 Jahre DGG' wurde unserer Gesellschaft die Goldene Ehrennadel für langjährige Treue und Mitarbeit beim 'Gärtnern um des Menschen und um der Natur willen' verliehen.

Der Vorstand der DKG
Prof. Dr. Barthlott

Pflanzennachweis – Aufruf Frühjahr 1993

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulente**n bis Ende Februar 1993** zu. Leider muß ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekanntgeben:

Verwenden Sie bitte Schreibpapier im **DIN A 4-Format** und lassen Sie an der linken Seite einen **Rand** von 3 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulente**n sollen in getrennten Listen** aufgeführt werden und nur **einseitig** beschrieben sein.

Bitte schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf.

Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefon-Nr.) **auf jedem Blatt** sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen auf einem gesonderten Blatt beifügen.

Geben Sie auch Ihre **Abgabebedingungen** mit an (Pflanzenversand) auf der Angebotsliste. Es wird oft nur nach einzelnen Pflanzen gefragt. Bedenken Sie, die Briefe ordnungsgemäß zu frankieren; Nachporto und Gebühren können von der DKG nicht übernommen werden. Dieser Hinweis gilt auch für die Suchenden, an die der Versand der Angebotslisten im April erfolgen wird.

Bernd Schneekloth

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 2 / 93 am 10. Dezember 1992

Diathek

Es freut mich, daß ich zu Ende des Jahres mehrere neue Serien ankündigen kann. Aus dem Nachlaß von A. Schmidt, Essen, habe ich folgende hervorragenden Serien zusammengestellt:

Nr. 76 Peruanische Kakteen

Nr. 77 Chilenische Kakteen

Nr. 78 Argentinische Kakteen

Aus der großzügigen Spende kann ich noch manche andere Serie bereichern. An Frau Schmidt den herzlichsten Dank.

Ein besonderer Leckerbissen ist nachfolgende Serie (2 x 100 Dias). An Herrn K. Schuppe, Sinn-Fleisbach, einen besonderen Dank für diese einmalig schönen Dias:

Nr. 79/80 5000 Meilen durch Baja California

Von Herrn W. Clahsen, Mönchengladbach, wurden zwei weitere Serien gespendet. Somit sind von ihm nun 7 Serien vorhanden. Vielen Dank für diese großzügige Spende im Namen der DKG-Diathek:

Nr. 81 Succulente Pflanzen

Nr. 82 Südamerikanische Kakteen II

Über die Wintermonate werden sicher viele Pflanzenfreunde ihre Dias überarbeiten. Denken Sie bitte an die DKG-Diathek! Es fehlen immer noch sehr viele Gattungs-Serien, es sind einfach zu wenig Arten vorhanden, aus diesem Grund habe ich auch Länder-Serien zusammengestellt. Interessenten fordern bitte das Verzeichnis an.

E. Haugg, DKG-Diathek

Stammgruppe Berlin – Einladung

Das Leben einer Ortsgruppe besteht nicht nur aus Erfahrungsaustausch, Dia-Vorträgen und Plauderstunden. Wir laden alle Mitglieder zur fälligen Vorstandswahl am Montag, dem **4. Januar 1993**, um 19.30 Uhr ins Restaurant 'Stammhaus', Rohrdamm 24 b in W-1000 Berlin 13 (Siemensstadt) ein.

Merken Sie sich, bitte, den Termin vor. Im Interesse der Stammgruppe Berlin hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand der Stammgruppe Berlin

OG Braunschweig 1

Der Sprecher der DKG-OG Braunschweig 1, Günter Kuntze, hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt bis auf weiteres niedergelegt.

Der zweite Sprecher, Eberhard Wiemann, Dörenbergstr. 5, Braunschweig, Tel. 0531/332498, wird den OG-Mitgliedern für die nächste Zeit mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Der Vorstand der OG Braunschweig 1

OG Rhein-Main-Taunus

Am 2. Oktober 1992 fand eine JHV der OG mit Ergänzungswahlen zum Vorstand statt, der sich nun wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender:

Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 6200 Wiesbaden

2. Vorsitzender:

Michael Balzer, Bahnhofstr. 21, 6200 Wiesbaden

Schriftführer:

Hubert Siprath, Mainstr. 30 A, 6200 Wiesbaden

Kassiererin:

Gabriele Bosse, Odenwaldstr. 28, 6200 Wiesbaden

Beisitzer:

Klaus Kornely, Am Wäldchen 16, 6501 Kl.-Winternheim

Britta Schmidt, Veilchenweg 25, 6500 Mainz

Klaus Stetter, Schulzstr. 30 A, 6209 Hohenstein 4

Die Vorstandsmitglieder sind ohne Ausnahme auch Mitglieder der DKG.

Vorankündigung April 1993!

Am **24./25. April 1993** findet im **Tattersall, Lehrstr. 13, 6200 Wiesbaden**, die **10. Kakteenschau in Wiesbaden** statt. Zugleich begeht die OG ihre **65-Jahrfeier**. Wir möchten schon heute alle Kakteenfreunde aus nah und fern herzlich zu dieser Veranstaltung einladen, zu deren Ausgestaltung wir uns die gewohnte Mühe geben werden. Das Veranstaltungsprogramm wird ausführlich im APRIL-Heft der Kuas veröffentlicht. Bitte merken Sie diesen Termin rechtzeitig vor.
Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus

ELK-Tagung in Blankenberge/Belgien – eine großartige Einrichtung!

Der Grundgedanke, daß sich europäische Kakteenfreunde treffen und Meinungsaustausch führen können, war in Blankenberge erneut feststellbar. Wo man an diesen Tagen in Duinse Polders (Tagungslokal) hinhörte, war ein Sprachenwirrwarr unüberhörbar, denn es waren Kakteenfreunde aus Niederlande, Frankreich, Großbritannien, Deutschland und dem gastgebenden Belgien anwesend. So gut wie nur möglich wurden Sprachbarrieren überbrückt und in abendlicher Stunde waren freundschaftliche Zuneigungen am großen Teilnehmertisch unübersehbar.

Ein ursprünglich kleiner Mosaikstein im europäischen Vereinigungsvorgang zeigte große Wirkung!

Der Saal, in dem die Pflanzenbörse stattfand, war großzügig und hell erstellt. Er bot eine gute Voraussetzung für großartiges Gelingen. Es waren sowohl Händler (auch drei aus der BRD) als auch Liebhaber anwesend, die ein breites Pflanzenangebot präsentierten.

Unübersehbar waren kunstvolle Pflöpfungen und seltene Cristate. Die 'anderen Sukkulente' nahmen an diesen Tagen breiten Raum auf den Verkaufstischen ein und entwickelten sich förmlich zu echten 'Verkaufsrennern'.

Hervorzuheben ist (auch im nachhinein) das gepflegte und saubere Pflanzenangebot. Es war zu bewundern und zu bestaunen, mit welcher Hingabe und Liebe viele Pflanzen ihre Besitzer wechselten und wie intensiv über Pflege und Haltung diskutiert wurde. Daß das Pflanzenangebot zu angenehmen Niedrigpreisen verkauft wurde, setzte allem noch obendrein die Krone auf. Diese Börse war für viele Kakteen- und Sukkulenteure eine wahre Fundgrube schöner und wertvoller Stücke.

Auch die fachlich wertvollen Diavorträge verliehen der ELK-Tagung eine besondere Note.

So zeigte **Herr Werner Schepcocks** (Kassel/BRD) einen beeindruckenden Reisebericht über Minas Gerais (Brasilien), wo er die dort vorkommenden Kakteen mit wunderschönen Dias festhielt und erklärte. Besondere Bewunderung und herzlichen Beifall erntete er für seine eindrucksvollen Standortfotos von Disco-, Melo- und Übelmannia-Kakteen.

Ein Volltreffer per Diavortrag glückte **Herrn Jan van Dorpe** (Niederlande) mit seiner Publikation über Aloen in Swaziland. Der Referent lebte selbst 6 Jahre dort und hielt seine Eindrücke und Erlebnisse von diesem Land im Bild fest. Seine botanische Stärke ist die Gattung Aloe. Sein Fachwissen über diese Sukkulenteurewelt von Swaziland und des südlichen Afrika, allen voran den Aloen, verdient Respekt und Anerkennung.

Dem Referenten wurde anschließend mit einem wahren Beifallssturm gedankt.

Der abendliche Festvortrag war dem Ehrenpräsidenten der ELK, **Herrn Dr. med. Paul Rosenberger** (Langenfeld/BRD) vorbehalten. Seine klaren und bestechenden Diabilder wie auch seine erstklassigen Fachkenntnisse in Sachen Sulcorebutia wurden besonders dankbar angenommen. Herr Dr. Rosenberger zeigte ein Blütenfeuerwerk der Gattung Sulcorebutia und verband dieses mit detaillierten Sachangaben. Dieser Vortrag verdient an dieser Stelle speziell akzentuiert hervorgehoben zu werden. Die Zuhörer erlebten einen Vortrag par excellence.

Am Sonntagvormittag begannen die Diavorträge mit einem Einblick in die Biotope der Sukkulantenwelt Süd-Afrikas und Namibias: Der Referent dieses Vortrags war **Herr Prof. Dr. Robert Rebmann** (Frankreich). Auch ihm hätte man gern noch länger zugehört, so aufschlußreich und interessant waren seine Ausführungen.

Die Vortragsreihe beendete **Mrs. Susan Cater-Holmes** (England). Sie berichtete über die Sukkulanten in Tanzania und besprach alle Diabilder äußerst gewissenhaft und ausführlich. Ihre unglaublichen Fachkenntnisse über die sukkulente Pflanzenwelt (besonders der Euphorbien) war erstaunlich und wurde mit reichem Applaus belohnt.

Zusammenfassend müssen dem Veranstalter und den Referenten Dank und Anerkennung ausgesprochen werden, denn diese mustergültige Vortragsreihe paßte ausgezeichnet in das beachtliche Niveau des Gesamtprogramms dieser ELK-Tagung.

Daß die Unterbringung in Duinse Polders sowie die Verpflegung angenehm waren, soll nur am Rande noch bemerkt sein.

Das Wochenende in Blankenberge war ein Gewinn für jeden anwesenden Pflanzenliebhaber und muß auch als Fortschritt des gesamteuropäischen Gedankens gewertet werden.

Fazit: Meinungsaustausch und Freundschaften enden eben **nicht** an Landesgrenzen!

Hermann Stützel, 8702 Zell/Würzburg.

OG Frankfurt/M.

Neues Vereinslokal:

Ab 8. Januar 1993 finden unsere Veranstaltungen jeden **1. Freitag im Monat** im **Haus Dornbusch**, Clubraum 2, Eschersheimer Landstraße 248, 6000 Frankfurt/M. 1, statt. Beginn: Wie bisher 19.00 Uhr. Tel.: Hausmeister 5 60 18 72, Restaurant 5 60 29 29.

Der Vorstand der OG Frankfurt/M.

BAJA California Sierra Madre Arizona

Außergewöhnliche Reisen mit viel Zeit und Ruhe für die Naturwunder der Sonora - Wüste:

20.02. - 12.03. 93

Naturreise "Baja California"

13.03. - 01.04.93

Höhepunkte Nordmexikos

03.04. - 18.04.93

"Kaktusblüte" (Baja und Arizona)

03.04. - 24.04.

Abenteuer Baja California

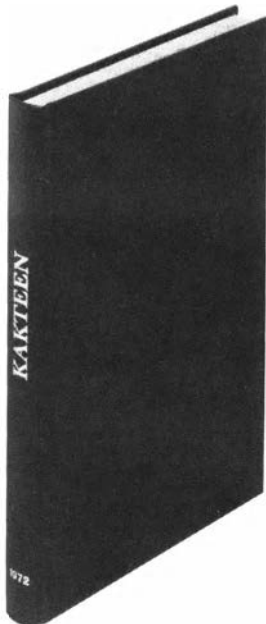
Fa. Ulrich Klase

Kurzberg 16a

8963 Wallenhausen 2

Tel&Fax 08379-7105

WIGWAM
tours international



Ein schönes Buch

binden wir aus Ihrer

Kakteen

und andere Sukkulanten

Wenn Sie Ihre 12 Hefte mit dem Jahresinhaltsverzeichnis an mein Postfach senden, erhalten Sie 4 Wochen später ein gut gebundenes Buch. Es ist grün eingebunden und kostet samt Einbanddecke und Goldprägung DM 36,20. Ältere Jahrgänge binden wir ebenfalls, die Einbanddecken sind vorrätig.

Außerdem erledigen wir alle Buchbinderarbeiten, vom individuell gestalteten Gästebuch oder Fotoalbum, bis zum feinsten Lederband für Ihre Bibliothek.

Unsere Dokumentation gibt auf die anstehenden Fragen Auskunft. Wir schicken sie Ihnen gerne.

Manfred Mayer

Sortimentsbuchbinderei GmbH

Hasenbergstraße 95 A · Postfach 103131

D-7000 Stuttgart

Telefon (07 11) 6 36 62 85

Telekopierer (07 11) 63 41 92



postf. 1107, hegnacher straÙe
DW-7053 kernern/rommelshausen
telefon (0 71 51) 4 18 91
telefax (0 71 51) 4 67 28

Uuhlig kakteen



Allen Kunden und Lesern w¼nschen wir

Frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches Kakteenjahr 1993



Interesse an Literatur zum Hobby?
Gerne senden wir Ihnen unsere **B¼cherinfo**.

Eine gute Idee f¼r's Weihnachtsfest:
Bei uns gibts attraktive **Geschenk-Gutscheine**.

Die Winter-Ruhe ist bereits im Januar wieder zu Ende:
Internationale Gr¼ne-Woche Berlin: 22. - 31.01.93.
Sie finden uns Halle 10.1, Stand 15

Kurze Info's zu Heimat, Pflege, Habitus der meisten
Gattungen; Merkmale zu vielen Arten und Fundorten zu
Feldnummern gef¼llig? **Der neue Katalog zur Liste ist
erschienen. 64 Seiten nur DM 6,00**

Suchen Sie Viereckt¼pfe in der Farbe Gold?, Pr¼parate
f¼r Pflanzenschutz u. -pflege, od. ein Profi-Aussaat-Set?
Unser umfangreiches Bedarfsartikel-Sortiment finden Sie
in der neuen Samenliste, gegen DM 1,- in Briefmarken.

pedio's, sclero's,

echinomastus, echinocereen, escobaria,
neobesseya, mammillaria, yucca's,
agaven, lewisias mit standortangaben
aus usa und canada

samen
pflanzen



**neue liste
1992/93
anfordern**



scl. polyanctistrus



scl. nyensis



scl. spinosior
var. schleseri

Sofort lieferbar! Fritz Hochsttter

An den Standorten von Pedio- und Sclerokakteen

deutsche Ausgabe: **Preis DM 59,-** + Versandkosten.
Erweiterte englische Ausgabe: **Preis DM 69,-** +
Versandspesen.

Sclerocacteen/Jungpflanzen gepropft auf e. jusbertii
zum Teil bl¼hfhig **DM 10,-** bis **20,-** + Versand-
spesen: fh 53.1 s. whipplei, fh 29.3.1 glaucus, fh 102 s.
spinosior var. schleseri, fh 105 s. nyensis, fh 100 s.
pubispinus, fh 69.6.0 s. parviflorus, fh 69.7 s. wrightiae,
fh 69.9 s. spinosior, fh 69.9.3 s. wetlandicus u. a.

Zu beziehen bei: **FRI TZ HOCHSTTTER**

Postfach 51 02 01 · D-6800 Mannheim 51
Telefax + Telefon (06 21) 79 46 75

W. Blum Kakteen

Echinocereus-Samen oder Pflanzenlisten gegen Freium-
schlge. ¼ber 300 Arten mit Standorten. Portion 30 Korn
ab DM 0,60. Ec. Schausammlung. **Besuchen Sie uns!** F¼r
Vereine Ec.-Vorträge m¼glich. **Tel. 07245-3157** od. **2142**,
BeethovenstraÙe 3, 7555 Bietigheim/Baden.

Achtung Kakteenfreunde

Erfolgreiche Kakteen-Aussaat durch die richtigen Vermehrungs-
und Kleingewhshuschen, Heizkabel und das dazu notwendige
Zubeh¼r. Fordern Sie meine Sonderliste. "Alles f¼r die Kakteen-
Aussaat" gegen R¼ckporto von DM 1,- in Briefmarken an.
S. Schaurig Kakteen- und Zubeh¼r-Versand, Am alten Feldchen 5,
D-6424 Grebenhain 2, Telefon 06643/1229 nach 19.00 Uhr.

Besuchen Sie das Klagenfurter Kakteenland!

Es erwartet Sie ein bestens sortiertes Angebot
von Kakteen, Sukkulenten und Tillandsien in
besten Qualität.

Öffnungszeiten in den Wintermonaten:

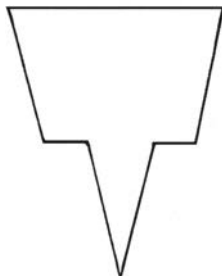
Samstags von 10.00 bis 15.00 Uhr und nach
telefonischer Vereinbarung.

Telefon 04 63/4 73 55 bei Nichtmelden **51 39 20**,
Telefax 04 63 / 4 73 55-4

Keine Liste - Kein Versand!

Auf Ihren Besuch freut sich:

Klaus Pogatschnig
Spitalbergweg 27 · A-9020 Klagenfurt



Neu im Angebot

Unsere trapezförmigen Stecketiketten aus Kunst-
stoff, 0,4 mm stark, bisher nur in der Farbe weiÙ
angeboten, können wir ab sofort auch in den 7
weiteren Farben rot, orange, gelb, gr¼n, blau, lila
und rosa liefern.

Zur Einf¼hrung dieser farbigen Etiketten erhalten
Sie diese bis zum 31.12.1992 zum gleichen Preis
wie seither schon die weiÙen Etiketten, gleich-
g¼ltig ob Sie die Etiketten nach unserer Preisliste
Nr. 9, nach unserem Gelegenheitsmarkt oder mit
unserem Ruck-Zuck-Spezialangebot einkaufen.

Wenn Sie unsere trapezförmigen Stecketiketten
noch nicht probiert haben, so fordern Sie am
besten unser Musterset an. Es enthält neben je
100 trapezförmigen Etiketten in allen 8 Farben
noch Muster unserer anderen Etiketten und einen
Etikettenschreiber und weitere Muster und inter-
essante Informationen. Das Musterset kostet jetzt
nur 20,- DM. Wir versenden es weltweit zu
diesem Preis bei Vorauszahlung auf:
Konto 17 97 68-750 beim Postgiroamt Karlsruhe
(BLZ 660 100 75) Stichwort "Musterset".

FRIEDL KÖNIG · Rauhalde 25 · W-7770 ¼berlingen · Tel. 0 75 51/39 00

**Protokoll
der Jahreshauptversammlung 1992
der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.**

Ort: Berlin
Zeit: 14. Juni 1992

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Tagesprotokollführers
3. Geschäfts- und Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastungen
6. Anträge
7. Ergänzungswahl zum Beirat
8. Nachwahl eines Kassenprüfers
9. Wahl des Tagungsortes für 1994
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

Zu TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung 1992 durch den Vorsitzenden der DKG, Herrn Prof. Dr. Wilhelm Barthlott. Er stellt fest, daß als Gast Herr Alfred Götz, Präsident der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft, an der Jahreshauptversammlung teilnehmen wird und erhält dafür die Zustimmung der Versammlung.

Der Vorsitzende stellt fest, daß die Einladung unter Veröffentlichung der Tagesordnung in der Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente“, Heft 4/1992, satzungsgemäß erfolgt und damit die Hauptversammlung beschlußfähig ist (Einzelstimmen: 68, Vollmachten: 550, Anzahl der Stimmberechtigten: 618).

Es wird der Antrag zur Geschäftsordnung auf Änderung der Tagesordnung gestellt, den Punkt 10 (Ehrungen) vorzuziehen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 10

In Übereinstimmung mit dem Beirat ist die Ehrenmitgliedschaft für Herrn Georg Viedt beschlossen worden. Die Laudatio wird von Herrn Berk, Münster, vorgetragen. Die Übergabe der Ehrenurkunde für Herrn Viedt soll durch Herrn Dr. Engel als Vertreter des Hauptvorstandes sowie von Mitgliedern der Berliner Ortsgruppen erfolgen.

Zu TOP 2

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden wird als Tagesprotokollführer Frau Gabriele Hohmann, Bonn, einstimmig gewählt.

Zu TOP 3

Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende bedankt sich für die gute Organisation und Mitarbeit bei der Ausrichtung der 100-Jahr-Feier bei folgenden Personen und Gruppen stellvertretend für alle Mitwirkenden: Dank an die Berliner Ortsgruppen; an das Ehepaar Jähne, Herrn Seyer, Herrn Berk und Herrn Andreae als Vertreter des Hausherrn.

Der Vorsitzende bittet die Teilnehmer, sich zum Gedenken an die beiden verstorbenen Mitglieder Dr. Willy Cullmann und Walther Haage von ihren Plätzen zu erheben.

Der Geschäftsbericht bezieht sich auf den Zeitraum von Oktober bis Dezember 1991.

– Die Statistiken zeigen, daß die Mitgliederzahlen sinken. Verschiedene Gründe sind für diese Entwicklung verantwortlich.

Der Vorsitzende berichtet in diesem Zusammenhang von Überlegungen, künftige Jahreshauptversammlungen z. B. in „Jahrestagung“ oder „Jahreskongreß“ umzubenennen, um eine breitere Öffentlichkeit anzusprechen. Anschließend verliest Herr Mansfeld, der Schatzmeister, den Kassenbericht.

Zu TOP 4

Am 25. April 1992 wurde im Beisein des Schatzmeisters die Kasse der Deutschen Kakteen-Gesellschaft von Herrn Franke und Herrn Schuhr geprüft. Zu prüfen war der Zeitraum vom 21. Oktober 1991 bis 31. Dezember 1991. Es liegen keinerlei Beanstandungen vor. Die Kasse befand sich in ordnungsgemäßigem Zustand und die Buchführung war tadellos. Die Kasse war am 20. Oktober 1991 von Herrn Peter Mansfeld übernommen worden.

Zu TOP 5

Erste Abstimmung:

Antrag auf Entlastung des früheren Schatzmeisters, Herrn Kreimann, der die Kasse bis zum 20. Oktober 1991 geführt hat:

7 Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Zweite Abstimmung:

Antrag auf Entlastung des jetzigen Schatzmeisters, Herrn Mansfeld:
keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Dritte Abstimmung:

Antrag auf Entlastung des Vorstandes:
keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Zu TOP 6

Es liegen weder fristgerecht noch verspätet eingereichte Anträge vor.

Zu TOP 7

Ergänzungswahl zum Beirat:

Turnusmäßig ausscheidende Beiratsmitglieder:

- Herr Franz Polz, München
- Herr Dr. Tilman Neudecker, Würzburg
- Herr Peter Schätzle, Lage/Lippe
- Herr Dieter Hönig, Titisee-Neustadt
- Herr Gerhard Seyer, Hamburg

Die Neuwahl folgender Mitglieder wird vorgeschlagen:

- Herr Konrad Daschner, Rosenheim
- Herr Wolfgang Niestradt,
Bergholz-Rehrbrücke (O)
- Herr Konrad Schattke, Emsdetten
- Herr Peter Täschner, Wiederitzsch (O)

Außerdem wird vorgeschlagen, die Herren Hönig und Seyer für eine weitere Wahlperiode wiederzuwählen.

Vierte Abstimmung

(summierte Abstimmung):

Die Wahl der vorgeschlagenen Beiratsmitglieder wird einstimmig angenommen; keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen. Die Herren Hönig und Seyer werden einstimmig wiedergewählt.

Zu TOP 10

Auf Antrag von Herrn Seyer wird die Überreichung der Urkunden und Ehrennadeln in Gold (für 40jährige und längere Mitgliedschaft) und Silber (für 25jährige Mitgliedschaft) durch den Vorsitzenden (TOP 10) vorgezogen.

Zu TOP 8

Dr. Hilgert führt aus: die Kassenprüfer werden jeweils für vier Jahre gewählt, allerdings be-

ginnt der Einsatz versetzt nach 2 Jahren. Vor zwei Jahren sind versehentlich zwei Kassenprüfer gleichzeitig gewählt worden (Herr Franke und Herr Schuhr); rechtmäßiges Ausscheiden beider Kassenprüfer wäre nach Ablauf von zwei weiteren Jahren.

Herr Schuhr gibt bekannt, daß er freiwillig zurücktritt. Als sein Nachfolger stellt sich Herr Rudolf Wanjura, Salzgitter, zur Verfügung.

Fünfte Abstimmung:

Nachwahl von Herrn Rudolf Wanjura, Salzgitter, als Kassenprüfer mit Beginn der Amtszeit 1992:

keine Enthaltungen; keine Gegenstimmen.

Zu TOP 9

Für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung 1994 kommen als Tagungsort die Städte Wiesbaden und München infrage. Eine endgültige Wahl kann durch die jetzige Jahreshauptversammlung jedoch nicht vorgenommen werden, da beide Vorschläge zunächst geprüft und vorgeklärt werden müssen. Der Vorstand bittet die entsprechenden Ortsgruppen, bei der Klärung des Tagungsortes behilflich zu sein. Von seiten des Vorstandes besteht für beide Städte Zustimmung.

Zu TOP 11

Zum Thema „Verschiedenes“ erfolgten eine Reihe von Wortmeldungen, unter anderem zum Thema Artenschutz und den gesetzlichen Regelungen des WA. Es besteht z. B. Unsicherheit über die Anmeldung von gesetzlich geschützten Pflanzen bei Ausstellungen. Herr Dr. Hilgert führt aus, daß es sinnvoll sei, von Beginn der Vorbereitungen an mit der örtlichen Unteren Naturschutzbehörde zusammenzuarbeiten, um spätere Schwierigkeiten und Mißverständnisse zu vermeiden.

Herr Prof. Dr. W. Barthlott schließt die Hauptversammlung 1992

Tagesprotokollführerin: Gabriele Hohmann
Schriftführerin: Ursula Bergau
Vorsitzender: W. Barthlott

Kassenbericht

Zwischen dieser und der außerordentlichen Hauptversammlung in Fulda liegt nicht viel Zeit. Zeit, die gerade am Anfang mehr denn je benötigt wird, wenn alles neu einzurichten ist, wenn es gilt, etwas umzustellen usw. Obgleich in der ungünstigsten Jahreszeit, die man sich denken kann, die Schatzmeisterei übernommen wurde – nämlich Ende Oktober, wenn die neue Beitragskassierung des Folgejahres beginnt, wenn Abrechnungen des laufenden Jahres gemacht werden müssen und wenn vor allem die Jahresabschlußrechnung bevorsteht, ist diese Übernahme/Übergabe recht gut gelungen. Mit Sicherheit wäre das ohne die Unterstützung durch den Vorgänger, Herrn Kreimann, nicht so gut gelungen. An dieser Stelle sei Herrn Kreimann noch einmal öffentlich für die konstruktive, unkomplizierte und gute Zusammenarbeit gedankt.

Die Einnahmen der DKG stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Mitgliederzahl, denn wir leben nun mal leider nur von den Jahresbeiträgen und nicht von den Spenden und dergleichen. Leider befinden wir uns hier in einer stark regressiven Phase, d. h.: die Mitgliederzahl ist überproportional rückläufig. Ein Teil dieser Verluste konnte durch den Neuzugang aus den hinzugekommenen Bundesländern kompensiert werden, doch letztlich hält der negative Trend an. Die letzte Beitragserhöhung war ergo gerechtfertigt.

Nach zwei Verlustjahren schloß das vorangegangene Geschäftsjahr mit einem Kassenüberschuß von

DM 45.927,60.

Das ist, da die Verluste aus den Vorjahren zunächst auszugleichen waren, ein recht gutes Ergebnis. Es besteht allerdings kein Anlaß zur Euphorie, denn zusätzliche Kosten und der weiterführende Mitgliederrückgang werden diesen Überschuß recht schnell aufgezehrt haben. Allein mit Einsparungen bei den Ausgaben kann man diesen Gesamtprozeß langfristig nicht aufhalten. Die DKG ist ja nicht abgekoppelt von der allgemeinen Kostenentwicklung. Insofern ist uns dringend angeraten, mit der Zeit zu gehen, moderne Methoden

in der Vereinsstruktur zuzulassen, die internationale wie die nationale Attraktivität zu steigern und letzten Endes auch die Gemeinnützigkeit der DKG zu stärken.

Nur wenn uns das gelingt, nur wenn es uns gelingt, Aufwand und Nutzen auf einem vernünftigen Niveau zu halten, werden wir auch als älteste Pflanzenliebhabergesellschaft der Welt auf Dauer bestehen können.

An dieser Stelle seien noch einige Bemerkungen zur Beitragsangleichung für das Jahr 1993 gestattet. **Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei DM 60,— (Jugendmitglieder DM 30,—) bestehen.** Jedoch ist es im Zuge der europäischen Einheit, des Zusammenrückens der Völker in Europa ist es absolut nicht mehr zeitgemäß, zwischen inländischen und ausländischen Mitgliedern zu unterscheiden. Wir sind deshalb der Meinung, daß ab 1993 nur noch zwischen in Deutschland lebenden und nicht in Deutschland lebenden Mitgliedern eine Unterscheidung gemacht werden sollte. Daraus ergibt sich auch unter Beachtung des tatsächlichen Aufwandes die Konsequenz, daß bei der Beitragskassierung nur noch zwischen Abbuchern und Rechnungsempfängern unterschieden werden kann. Wir werden ab 1993 diejenigen, die ihren Jahresbeitrag automatisch abbuchen lassen, mit DM 60,— belasten (Jugendmitglieder DM 30,—) und die Rechnungsempfänger – unabhängig davon, ob sie in Deutschland leben oder nicht mit DM 65,— (Jugendmitglieder DM 35,—). Der Aufwand für Rechnungslegung, Erfassung, Verbuchung und Porto ist in der Zwischenzeit für in Deutschland lebende Mitglieder nicht wesentlich geringer als für Mitglieder aus den Niederlanden, Polen, Belgien oder aus Rußland. Ausnahmen sind die Mitglieder in Übersee, die selbstverständlich zuzüglich einen angemessenen Luftpostzuschlag zu zahlen haben.

Entwicklung der Einnahmen/Ausgaben

1. Einnahmen	1989 (DM)	1990 (DM)	1991 (DM)
Mitgliedsbeiträge	361.724,91	356.434,30	462.586,53
Zinserträge	9.339,33	11.681,13	16.516,46
sonst. Erträge aus Einrichtungen	2.645,63	267,00	–
Gesamteinnahmen	373.709,87	368.382,43	479.102,99

2. Ausgaben

Geschäftsstelle	78.777,78	75.486,65	83.485,24
Vorstand/Beirat	31.185,93	24.106,15	32.714,75
Einrichtungen	14.998,28	11.168,28	11.279,07
KuaS	200.446,60	229.519,53	232.517,80
Kartei	33.170,00	31.786,31	42.162,74
Anschaffungen/JHV/u.a.	25.828,80	21.673,90	18.311,10
Gesamtausgaben	384.407,39	393.740,82	420.470,70



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Association Suisse des Cactéophiles

Postanschrift: SKG/ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

Ortsgruppen-Programme

Programmes des groupes locaux

Aarau

Samstag, 12. Dezember, 20.00 Uhr, Waldhütte, Buchs, „Klauschock“.

Baden

Samstag, 12. Dezember, 19.00 Uhr, Rest. Kappelerhof, Baden, „Kegelabend“.

Basel

Montag, 07. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein, „Klausabend und Querschnitt durch unsere Diathek“ mit Herrn H. Ammon.

Bern

Freitag, 04. Dezember, 19.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern, „Jahreshauptversammlung“.

Biel-Seeland

Dienstag, 08. Dezember, 19.30 Uhr, Hotel Falken, Aarberg, „Generalversammlung“.

Chur

Donnerstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerhof, Chur, „Klausabend“.

Freiamt

Dezember, die OG wünscht „Frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel“.

Genève

Jeudi, 10 décembre, 19.00 heure, Club des Aînés, Genève, „Traditionnel repas de l'Escalade“.

Gonzen

Donnerstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr, Park-Hotel Pizol, Wangs, „Jahresrückblick und gemütlicher Abend“ mit Toni Mannhart.

Lausanne

Mardi, 1er décembre, 19.00 heure, Café Fleur-de Lys, Prilly, „Rencontre amicale“, souper.

Luzern

Freitag, 11. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon, „Chlausabend“.

Oberthurgau

Mittwoch, 02. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen, „Klausabend“.

Olten

Dienstag, 15. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. COOP-Center, Olten, „Jahresabschlusschock und Familienlotto“.

Schaffhausen

Mittwoch, 09. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirch, „Klauschock und Jahresausklang“.

Solothurn

Samstag, 05. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn, „Jahresschlussfeier“.

St. Gallen

Samstag, 12. Dezember, 18.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen, „Jahreshauptversammlung und Klausabend“.

Thun

Samstag, 12. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Bahnhofbuffet, Thun, „Hauptversammlung“.

Winterthur

Samstag, 05. Dezember, 19.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur, „Generalversammlung“.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53, Fax 0 56 / 46 13 54

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 86 34 50, Fax 01/812 91 74.
Präsidentenliste: Heft 9/92.

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylenstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 8 69 02 28

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossous, 1213 Onex, Tel. 0 22 / 792 88 77

Zürich

Donnerstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr, Rest.
Schützenhaus, Albisgüetli, „Chlaushöck mit Lotto“.

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00 Uhr, Rest. Freischütz, Uetikon

Zürcher Unterland

Freitag, 11. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn,
Glattbrugg, „Klausabend“.

Zurzach

Mittwoch, 09. Dezember, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full,
„Klaushock“.

Adressenänderungen:

Landesredaktor:

René Deubelbeiss

Wiesenstraße 8

CH-5432 Neuenhof

Tel. 056/86 34 50

Fax 01/812 91 74

Zürich:

Präsident:

Peter Winkler

Freudenbergstraße 1

CH-8625 Gossau

Tel. 01/935 31 68

Tel. **01/272 77 22 G**

Achtung 6 x 6 - Fotografen!

Für den nächsten Jahrgang (1994) werden wieder geeignete großformatige DIAS mit dem Mindestmaß von **6 x 6** bzw. **4,5 x 6** cm als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulenten – besonders gefragt sind Standortfotos – mit der entsprechenden Benennung des Motives bis zum **15. Januar 1993** an:

DRUCKEREI STEINHART GMBH

Postfach 1105 · D-7820 Titisee-Neustadt 1

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motives und eine einwandfreie foto-technische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die DIAS **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.



Kakteen '93
UND ANDERE SUKKULENTEN

Kakteen-Kalender '93

Format 24 x 33 cm, 13 brillante
Farbbilder, davon 3 Standort-
Landschaftsbilder.

Auch zum Verschenken,
dazu Versandtaschen lieferbar.

Mit hochwertiger
Spiralbindung!

DM 12,90 + Versandkosten.

Ab 10 Stück Mengenrabatt.

Druckerei Steinhart GmbH

Postf. 1105 – D-7820 Titisee-Neustadt

Tel. 076 51 / 50 10 – Fax 076 51 / 30 18

Ganz einfach: Bestellkarte in KuaS 9/92
ausfüllen und ab die Post!



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK:
Dipl.-Ing. Dieter Schornböck und Ing. Gottfried Winkler
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien
Wiedner Hauptstraße 8 – 10
A-1040 Wien

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 4 34 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

VORANKÜNDIGUNG !

Die Jahreshauptversammlung der GÖK 1993
findet vom 1. bis 2. Mai 1993 in Wörgl statt.
Wir bitten, den Termin vorzumerken!

Konstituierung von weiteren Zweigvereinen der GÖK:

Zweigverein OG NÖ/West:
Vorsitzender: Richard Wolf
Dornbach 62, A-2392 Sulz / Wiener Wald
Stv. Vorsitzender: Leopold Spanny
Strass 21, A-3040 Neulengbach
Kassier: Wolfgang Spanner
Steinfeldstraße 39/19, A-3100 St. Pölten
Stv. Kassier: Brigitte Bauer
Herrenstraße 10 – 12, A-3240 Mank
Schriftführer: Gerda Weber
Fürnbergstraße 11, A-3250 Wieselburg
Stv. Schriftführer: Christine Blümel
Ob. Landstraße 146, A-3511 Furth bei Göttweig
2. Stv. Schriftführer: Bernd Gaisrucker
Ebersberg 241, A-3040 Neulengbach
Beisitzer: Franziska Wolf
Dornbach 62, A-2392 Sulz / Wiener Wald

Rechnungsprüfer:

Peter Schindelar, A-3034 Maria Anzbach, Nr. 397
Josef Scheibelreiter, Schattaustraße 34, A-3032 Eichgraben

Zweigverein Wien:

Präsident: Ing. Thomas Hölzel
Sportplatzgasse 8, A-2301 Wittau
Vizepräsident: Dr. Otto Amon
Bellevuestraße 26, A-1190 Wien
Kassier: Vinzenz Seebacher
Hartlebgasse 1 – 17/32/9, A-1220 Wien
Stv. Kassier: Anna Kramel
Bahnstraße 48, A-2122 Ullrichskirchen
Schriftführer: Ing. Robert Doležal
Leopold-Ernst-Gasse 14/14, A-1170 Wien
Stv. Schriftführer: Erich Präßl
Siebenbrunnengasse 87/12/4, A-1050 Wien

Landes- und Ortsgruppen

Zweigverein Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr, Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Seltsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West in den Monaten Jänner, März, Mai, September und November am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Gasthaus Prilisauer, A-1140 Wien 14, Linzer Straße 423. Präsident: Ing. Thomas Hölzel, A-2301 Wittau, Sportplatzgasse 8, Tel. 0 22 15 / 2 53 73; Vizepräsident: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Tel. 02 22 / 32 32 63; Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebgasse 1-17/32/9, Tel. 02 22 / 21 01 747; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Tel. 02 22 / 43 48 945.

Kakteenausstellung:

4. Juni bis 3. Juli 1993 Kakteenausstellung im Botanischen Garten der Universität Wien mit Rahmenprogramm.

Kakteenflohmarkt:

5. Juni 1993 Kakteenflohmarkt auf dem Schrödingerplatz (Wien 22., Donauzentrum).

Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

Zweigverein OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Richard Wolf, A-2392 Sulz / Wiener Wald, Dornbach 62; Kassier: Wolfgang Spanner, A-3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39/19; Schriftführer: Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11.

Zweigverein LG Oberösterreich – Programmorschau 92:

11. Dez., **Rückblick auf das Jahr 1992 – Tombola**

Zweigverein LG Oberösterreich: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8, Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Ing. Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf/Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathosersiedlung 7.

Zweigverein LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Harald Sucher, Rene-Mavic-Str. 11, A-5020 Salzburg, Telefon 06 62 / 83 00 88; Schriftführer: Hr. Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf/Inn, Pirath 19.

Zweigverein LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

Zweigverein OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 6 29 87 (Büro), 6 72 60 (privat). Kassier: Hans Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Str. 3.

Zweigverein LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtaferne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz-Pregel-Gasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Prock-Gasse 19; Schriftführer: Wolfgang Papsch, A-8720 Kнитelfeld, Wiener Straße 28, Telefon 0 35 12 / 4 21 13.

Zweigverein LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Mag. Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52/12, Telefon 0 42 42 / 21 69 65; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, Ferd.-Wedenik-Straße 24, A-9500 Villach, Telefon 0 42 52 / 26 06; Vors. Stv.: Alois Dünhofen, Drautal 140, A-9771 Berg; Kassier: Dipl.-Ing. Friedrich Leopold, Starfach 54, A-9873 Döbriach; Kassier Stv.: Franz Rasser, Nußbaumweg 1, A-9500 Villach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Johann Lederer, Mirockstraße 13, A-9545 Radenthein; Schriftf. Stv. Herbert Hartlieb, Am Anger 11, A-9754 Steinfeld; Beisitzer: Ingrid Zirknitzer, Nr. 150, A-9841 Winklern; HR Dr. Wolfram Rader, Schloßbau 46 - 48, A-9871 Seeboden; Rechnungsprüfer: Werner Wölwitsch, Am Waldrand 53, A-9872 Millstatt; Franz Sauregger, Schanzenweg 7, A-9241 Wernberg.

VORSCHAU: Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse am 16. Mai 1993, Gasthof Seimayr, Steinackerweg 8, A-4020 Linz-Wegscheid.

"Adressänderungen richten Sie bitte ehemöglichst an die Hauptschriftführung".

Kakteen-Sukkulente-Caudiciform-Exotica Samen

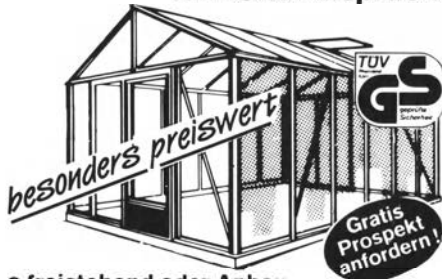
Frisches Saatgut! Viele Sorten mit Feldnummern/Sammelgebiet-Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos – wir sprechen deutsch. Preisquotierung günstig in Dollar!
Bitte **neuen Katalog 1993** anfordern (DM 3,— BRD-Briefmarken oder 4 internationale Antwortcoupons).
Christa's Cactus, 529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.—, Ausk. geg. Rückporto.
Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Wintergärten - Schwimmhallen - Pavillons **direkt vom Hersteller**

Gewächshäuser für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

VOSS - GEWÄCHSHÄUSER WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER RUNDHÄUSER FRÜHBEETE ZUBEHÖR



»Deutsche Spitzen-Qualität«
Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion
Isolierglas plexiglas



GROSS-AUSSTELLUNG
9.00-17.00, Samst. -13.00
SONNTAGS GEÖFFNET
KEINE BERATUNG U. VERKAUF
PROSPEKTE
☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS! SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM / MAINZ
GEWERBEGBIET II a. d. BAB

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHO – (miner. / organisch) / Kakteen-erde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Wohnung „Wülzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

Cactus & Succulent Society of America Invites You to Join!

As a member you will receive:

- A Subscription to the *Cactus and Succulent Journal* (6 issues)
- Voting Privileges
- CSSA Newsletters

To begin your membership, send a check or money order for \$30 (U.S., Canada, Mexico) or \$35 (other countries) in U.S. dollars drawn on U.S. bank to:

CSSA, P.O. Box 35034
Des Moines, IA 50315-0301 U.S.A.

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der OriginalSBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



**2 TOLLE
HOBBY-
IDEEN!**



Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmuckes Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse. **Sofort Prospekte anfordern!**

Wilhelm Terlinden Abt.

1

4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

Nachlese zur 100-Jahr-Feier der Deutschen Kakteen-Gesellschaft

Thomas Engel

Es ist nicht leicht, einen Rückblick zu geben, der denjenigen, die nicht an der Jubiläumsfeier teilnehmen konnten, einen Eindruck zu vermitteln vermag, aber auch den Erinnerungen, die jeder einzelne der weit über 600 Teilnehmer mit nach Hause nahm, gerecht wird. Die Deutsche Kakteen-Gesellschaft wird schließlich nur einmal 100 Jahre alt, und daher gehört eine kleine Chronik der Ereignisse auch in ihre Zeitschrift.

Einen würdigen räumlichen Rahmen für die Feierlichkeit bot das historische Logenhaus mitten in der Berliner Innenstadt. Vielleicht tröstete die prunkvolle Aufmachung der Säle manch einen über die schlechte Belüftung hinweg. Anderen half vielleicht mehr das zwischendurch angebotene kühle Bier vom Faß. Das Gedränge in den drei Räumen, wo Händler auf 80 laufenden Tischmetern ihre Pflanzen und Bücher anboten, gehörte einfach

dazu. Wer nichts kaufen wollte, konnte sich zwischen den einzelnen Programmpunkten z.B. an einer Ausstellung von größeren und älteren Kakteen und anderen Sukkulenten aus dem Botanischen Garten Berlin-Dahlem erfreuen, die wohl nicht jeder selbst in der Sammlung hat. Ebenfalls für ruhigere Momente war eine Ausstellung alter Bücher gedacht, die ein Mitglied der Berliner Stammgruppe aus Privatbeständen zur Verfügung gestellt hatte. Unter anderem gab es dort an erster Stelle in einer Übersicht der verschiedenen äußeren Aufmachungen unserer Vereinszeitschrift während eines Jahrhunderts auch ein Original des ersten Jahrgangs, dessen anlässlich des hundertjährigen Bestehens herausgegebener Reprint in Berlin erstmals zum Kauf angeboten wurde. Ein ganzer Raum war einer Briefmarkenausstellung gewidmet, die die Philateliegruppe der DKG organisiert hatte. Dort gab es auch einen DKG-Schmuckumschlag mit DKG-Ersttagsstempel und als besonderen Service die Möglichkeit, die während der Veranstaltung abgeschickte Post mit diesem Stempel versehen zu lassen ("echt gelaufen" oder "Bedarfsstück" nennen das die Briefmarkenfreunde). Horst BERK sei an dieser Stelle für sein Engagement herzlich gedankt. Alle Hände voll zu tun hatten der Leiter unserer Geschäftsstelle, Karl-Richard JÄHNE, und seine Frau. Neben dem Verteilen von fast 100 Karten für Führungen durch den Botanischen Garten, der 250 Tanzbändchen für das Buffet und der 50 Karten für eine Potsdam-Fahrt verkauften sie stapelweise Reprints sowie Schlüsselanhänger und Nadeln und gaben an die 1000 Plakate und 2000 Aufkleber ab. Mit allen übrigen Anliegen, von der Sammlungsbesichtigung bis zu touristischen Auskünften, konnte man sich an den Stand der Berliner Stammgruppe wenden, wo auch eine Anstecknadel "100Jahre DKG" erhältlich war.

Nun aber zum Hauptprogramm. Einen gelungenen Auftakt bildete der Berliner Abend am Freitag, obwohl die kurze Begrüßungsrede mit Vorstellung einiger Berliner Kakteensammlungen durch den Vorsitzenden der Stammgruppe Berlin, Klaus J. SCHUHR, mangels Mikrophon etwas leise ausfiel. Die beiden auch weit über die Stadt hinaus bekannten,



Von oben:

Teilansicht der Ausstellung von großen und alten Kakteen und anderen Sukkulenten aus dem Botanischen Garten Berlin-Dahlem

Prof. Dr. Wilhelm Barhlott, 1. Vorsitzender der DKG, bei der Eröffnungsansprache zur 100-Jahr-Feier

Hannelore (Loki) Schmidt, Schirmherrin der Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen

Referenten Wolfgang SCHINDHELM und Uwe SCHRAMM rissen mit faszinierenden Dias, die mit typischer "Berliner Schnauze" kommentiert wurden, das Publikum von der ersten bis zur hintersten Reihe mit.

Es brauchte nicht viel geworben zu werden, um "alles, was Rang und Namen hat" nach Berlin zu locken. Für den einhundertsten Geburtstag der ältesten Kakteen-Gesellschaft der Welt konnten nicht nur einige der namhaftesten Referenten gewonnen werden. Es fand sich auch eine Vielzahl von Vertretern anderer Fachverbände ein, die ihre Glückwünsche überbrachten. Mit der folgenden Aufführung der Grußwortredner und ihrer Vorstellung per Foto soll auch ein Dank verbunden sein an die vielen Freunde der DKG, die sich die Zeit genommen hatten, im Namen ihrer Gesellschaft zu uns zu sprechen oder einen freundlichen Brief zu schreiben. Immerhin nahm dieser Programmpunkt den halben Samstagvormittag ein, und das Auditorium war bestimmt beeindruckt von der Vielzahl der Gratulanten. Nach seiner Eröffnungsrede begrüßte unser erster Vorsitzender, Prof. BARTHOLOTT, zuerst Hannelore SCHMIDT, die Schirmherrin der Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen und anschließend Dr. Ger VAN VLIET, CITES-Sekretär aus Lausanne. Nicht zufällig führten diese beiden Repräsentanten die Liste der Redner an. Schließlich nimmt der Artenschutz für die Kakteenliebhaber immer mehr an Bedeutung zu und ist auch in der DKG ein zentrales Thema geworden. Es schloß sich der in Kakteenkreisen bestens bekannte Dieter ANDRAE mit Grußworten des Gastgebers an; er ist Stuhlmeister der Großloge der Freimaurer in Darmstadt. Für den Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem sprach Dr. Beat E. LEUENBERGER, der heute an der Stelle arbeitet, wo einst unser Gründungsvorsitzender Prof. Karl SCHUMANN seine berühmten Kakteenbücher schrieb. Prof. H. D. IHLENFELDT, der in Hamburg Mesembryanthemaceen erforscht, vertrat als Gratulant den Präsidenten der IOS. Von unseren Schwestergesellschaften aus der Schweiz und aus Österreich überbrachten Alfred GÖTZ und Elfriede KÖRBER Glückwünsche. Neben einem persönlichen Exemplar des Reprints des ersten Jahrgangs der Monatsschrift für Kakteenkunde, das jeder Redner der Veranstaltung erhielt, wurde ihnen stellvertretend für alle Orts- bzw. Landesgruppen der SKG und der GÖK von Prof. BARTHOLOTT ein Exemplar des Reprints überreicht. Aus Rom reiste Prof. Giancarlo SLEITER an, um der DKG auf deutsch Glückwünsche der Associazione Italiana Amatori Piante Succulente auszusprechen. Für den Verein der belgischen Kakteenfreunde gratulierte Herr Freddy DELABARRE aus Gent. Fast schon ein echter Berliner ist Dr. Georg WOLSKY, den von zahlreichen Besuchen eine feste Freundschaft mit der Berliner Stammgruppe verbindet. Er überbrachte aus Sankt Petersburg Grüße der Russischen Kakteen-Gesellschaft. Ebenso leicht wie seinen eindrucksvollen Stapelien-Diavortrag konnte man die englischen Grußworte von Dr. Gerald S. BARAD für die Cactus and Succulent Society of America



Von oben:

Dr. Ger van Vliet, Sekretär der CITES in Lausanne

Dieter Andrae, Stuhlmeister der Großloge der Freimaurer in Darmstadt

Dr. Beat E. Leuenberger, Botanisches Museum und Botanischer Garten Berlin Dahlem

Prof. H. D. Ihlenfeldt, Internationale Organisation für Sukkulentenforschung



Von oben:

Alfred Götz, Präsident der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft

Elfriede Körber, Kassiererin der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde

Prof. Dr. Giancarlo Sleiter, Associazione Italiana Amatori Piante Succulente

Freddy Delabarre, Verein der Belgischen Kakteenfreunde



verstehen. Für den Arbeitskreis der Mammillarienfreunde sprach Rainer PILLAR. Ein weiterer Mitarbeiter des Botanischen Museums Berlin-Dahlem kam mit Prof. Hans Walter LACK zu uns. Er sprach für die Deutsche Gartenbaugesellschaft 1822 e.V. Weitere Grußadressen, die nicht persönlich überbracht werden konnten, lagen von Gordon ROWLEY, Präsident der British Cactus and Succulent Society, Marcel KROENLEIN, Präsident der Association Internationale des Amateurs de Plantes Succulentes sowie Peter KERN und Dr. Zoltan MESZAROS für die Nationale Ungarische Kakteen-Gesellschaft e.V. vor.

Aus dem Vollen schöpfen konnte anschließend bis zum Mittag Dr. HILGERT mit seinem Festvortrag über die Geschichte der DKG. Rund fünfeinhalb Stunden lang dauerten dann am Nachmittag die sechs Diavorträge, die hier der Vollständigkeit halber auch noch einmal aufgezählt werden sollen. Über "Kakteen der Anden von Peru bis Patagonien" berichtete Edmund KIRSCHNEK (Feldkirchen) und zeigte Kakteen an den Standorten, wie sie kaum ein Mitglied je persönlich zu Gesicht bekommen wird. Ebenfalls ins Reich der Träume dürfte für die meisten von uns eine "Sukkulenten-Expedition in den Yemen" gehören, über die Wolfgang NIESTRADT (Bergholz-Rehrbrücke) berichtete. Wohl kein Sukkulentenforscher kennt Madagaskar besser als Prof. Werner RAUH (Heidelberg), der die endemitenreiche Insel als "ein Land für sich" vorstellte. Wissenschaft und Ästhetik verband meisterhaft Dr. Gerald BARAD in seinem Vortrag "Stapeliads and their flowers". Zahlreiche interessante Details brachte Dr. Pierre BRAUN (Frechen) bei seinem eindrucksvollen "Streifzug durch die deutsch-brasilianische Kakteen-Geschichte" zutage. Einen wirklich krönenden Abschluß des Vortragsprogramms bildete der Vortrag über die "Meister der Anpassung - Mittagsblumen und Lebende Steine". Prof. H. D. IHLENFELDT (Hamburg) brachte damit sein Forschungsgebiet auch demjenigen nahe, der sich nicht viel aus Mesems macht.

Trotz Fluktuation war der große Rüdigersaal im Logenhaus bei allen Vorträgen immer gut gefüllt, obwohl gleichzeitig emsiges Treiben an den Ständen der Kakteenhändler herrschte. Nach dem Stillen von Bildungshunger und Wissensdurst war aber wohl doch bei vielen Besuchern der 100-Jahr-Feier die Stärkung am abendlichen Buffet zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Zum geflügelten Wort wurde trotz allgemeiner Zufriedenheit der von einigen Teilnehmern lauthals reklamierte Mangel an Roter Grütze, der bei einem Pro-Kopf-Ansatz von 2,5 Portionen Dessert Bewirtschaftung und Veranstalter in Erstaunen versetzte...

Für das frühe Aufstehen am Sonntag wurden die Anwesenden durch den Vortrag über eine "Expedition ins Unbekannte - Sukkulenten von Sokotra und dem Horn von Afrika" von John LAVRANOS (Pretoria) belohnt. In der anschließenden Jahreshauptversammlung gab es zum Glück keine kontroversen Themen, so daß neben den üblichen Berichten die Ehrungen langjähriger Mitglieder fast den Hauptanteil hatten. Stellvertretend für

Von oben:

Dr. Georg Wolsky, Russische Kakteen-Gesellschaft

Dr. Gerald S. Barad, Cactus and Succulent Society of America

Rainer Pillar, Arbeitskreis für Mammillarienfreunde (AfM)

Prof. Dr. Hans Walter Lack, Deutsche Gartenbaugesellschaft 1822 e.V.

die an anderer Stelle aufgeführten Namen sei hier nur Georg VIEDT erwähnt, dem der Autor dieses Beitrags zusammen mit dem Vorsitzenden der Ortsgruppe Curt Backeberg Berlin, Detlef BRITT, nachträglich zu Hause Nadel und Urkunde für beachtliche 70 Jahre DKG-Mitgliedschaft überreichte. Solch ein persönliches Jubiläum erlangt besonderen Wert in Zeiten immer vielfältigerer Freizeitangebote und des Mitgliederschwunds alteingesessener Vereine.

Um die Darstellung unseres Jubiläums nach Außen engagierte sich in Vertretung des ersten Vorsitzenden vor Ort der Verfasser dieser Chronik. Zumindest sieben Veröffentlichungen wurden uns bekannt, darunter in vier großen Zeitungen, einmal sogar in Farbe! Einen größeren Stellenwert billigte das übrige Geschehen in einer Millionenstadt dem hundertjährigen Bestehen der DKG nicht zu. Vielleicht ist auch soetwas ein Hinweis zur Selbsteinschätzung einer Gesellschaft von 7500 Mitgliedern, wenn wir uns künftig stärker mit der Zukunft der DKG im Wettbewerb mit anderen Hobbies und Problemen der Menschen beschäftigen müssen. Immerhin macht die DKG 1992 in Berlin noch einmal werbewirksam vor interessiertem Publikum auf ihr Jubiläum - und auf sich selbst - aufmerksam: auf der Ausstellung "Heim, Tier und Pflanze".

In dem Bericht darf aber auch der Hinweis auf eine Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Ablauf einer solchen Veranstaltung nicht fehlen: die Organisation. Einige Mitglieder haben eine Zeit lang fast Tag und Nacht dafür gearbeitet, daß vorher an (beinahe) alles gedacht wird. Dieser Kreis erweitert sich um diejenigen, die dann, während die übrigen das Gebotene konsumieren, rund um die Uhr daran arbeiten, das Geplante in die Tat umzusetzen und das Unvorhergesehene zu bewältigen.

Bestimmt wird die 100-Jahr-Feier eine Art Meilenstein unserer Gesellschaftsgeschichte bleiben, bis ein ähnlich markantes Datum zu feiern ist. Es liegt in der Hand von Vorstand und Mitgliedern, die Geschehnisse der Gesellschaft erfolgreich zum nächsten Jubiläum zu steuern. Dies wird in Zukunft bestimmt nicht einfacher.

Ich danke Herrn Prof. Dr. W. BARTHLOTT, Frau G. HOHMANN (Bonn), den Herren D. SUPHUT (Zürich) und K. R. JAHNE (Ovelgönne) für wichtige Hinweise zum Manuskript, Dr. H. J. HILGERT (Hannover) und mehreren Mitgliedern der Stammgruppe Berlin für die kritische Durchsicht. Die Fotos nahm R. Goßow (Berlin) auf.



Dr. Thomas Engel
Öschelbronner Weg 23
D-1000 Berlin 28

Zum Artikel

“An steilen, unzugänglichen Felswänden im Norden Mexikos: *Ferocactus schwarzii* Lindsay” von Manfred Hils in *Kakteen und andere Sukkulenten*, Heft 7/92, Seite 148 – 149

Die felsbewohnenden Pflanzen an der Bahnlinie in den Kupfer-Canyon sind nicht *Ferocactus schwarzii* Lindsay! Es handelt sich dabei um *Ferocactus pottsii* var. *alamosanus* (Britton & Rose) Unger.

Obwohl schon im Jahre 1910 entdeckt, sind Blüte, Frucht und Samen dieser Pflanze bis heute noch immer unbeschrieben geblieben. Von den Blüten ist bisher nur bekannt, daß sie gelb sind. Die Früchte sollen rot sein. Ich war zweimal an den Standorten, um dieses Geheimnis zu lüften. Leider vergebens!

Dabei ist eine Verwandtschaft mit *Ferocactus schwarzii* vielleicht wirklich nicht auszuschließen, doch läßt sich das nur prüfen, wenn Früchte und vorallem Samen zu einem Vergleich zur Verfügung stünden. Die ziemlich dicht- und langdornigen Kugeln haben rein

äußerlich fast noch die meiste Ähnlichkeit mit *Ferocactus histrix*

Samen und Pflanzen, die im Handel fälschlich unter dem Namen *Ferocactus alamosanus* angeboten werden, sind durchwegs *Ferocactus pottsii* var. *pottsii*. Das sind Pflanzen, die zwar am gleichen Standort, aber nie in den Felsen vorkommen. Eigenartigerweise gibt es dort keinerlei Übergangsformen zwischen den beiden. Verwirrender könnten die Verhältnisse wohl gar nicht mehr sein.

Dipl.Ing. Gottfried Unger
Ludwig-Anzengruber-Straße 32
A-8430 Leibnitz

DER BÜCHERMARKT

Kakteen drinnen und draußen

Ewald Kleiner; 72 Seiten, 25 Farbfotos, 45 Zeichnungen; kartonierter Umschlag, Format 16 x 21,5 cm; ISBN 3-440-06336-4, Franckh-Kosmos Verlags GmbH Stuttgart; DM 12,80

Mit diesem beispielhaft ausgestatteten, dabei preiswerten Kakteenbuch setzt Franckh-Kosmos die erfolgreiche Serie seiner praxisnah gestalteten Ratgeber fort. Ausgezeichnete Farbtafeln und eine Fülle informativer Zeichnungen illustrieren durchgehend das leicht verständlich geschriebene Werk, welches nicht nur bei den Neulingen unter den Kakteenfreunden Zuspruch finden wird.

Wie zu erwarten, rückt der engagierte Kakteenfreund Ewald Kleiner das Kapitel zur erfolgreichen Pflege der kleinen und großen Kakteen in den Vordergrund. Seine 40jährige Erfahrung mit diesen Pflanzen, ob drinnen oder draußen, äußert sich in einer Fülle praktischer Tips für jeden Aufstellungsort. Ausführlich behandelt werden außerdem Vermehrung, winterharte Kakteen, Hybriden sowie Schädlinge und Krankheiten. Im Portraitteil stellt der Autor über 30 Gattungen mit ihren schönsten Arten vor: Blattkakteen auf der Fensterbank, prächtige Bischofsmützen im Gewächshaus und der Kälte trotzende Feigenkakteen im eigenen Garten. Für zeitgerechte Einsätze rund ums Kakteen Thema sorgt ein monatlicher Arbeitskalender.



Rez. Dr. Gerhard Haas

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Multivision "Die 5 Jahreszeiten" 27. Januar 1993, 20 Uhr	Mehrzweckhalle CH-5300 Turgi	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Baden und Kulturgli
SKG-Jahreshauptversammlung 27. und 28. März 1993	Hotel Olten CH-4600 Olten	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Olten
5. Internationale Gymno-Frühjahrstagung 16. bis 18. April 1993	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalcium
10. Kakteenschau in Wiesbaden 24. und 25. April 1993	Tattersall D-6200 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
Nordbayernbörse 25. April 1993	Hotel-Gasthof Waldstadion D-8590 Marktredwitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Marktredwitz
GÖK-Jahreshauptversammlung 1. und 2. Mai 1993	noch nicht bekannt A-6300 Wörgl	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Tiroler Unterland
Würzburger Kakteentage '93 15. und 16. Mai 1993	Carl-Diem-Halle D-8700 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Würzburg
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 16. Mai 1993	Gasthof Seimayr, Steinackerweg 8 A-4020 Linz-Wegscheid	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Oberösterreich
BadenerTagung 22. Mai 1993	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Baden
101. DKG-Jahreshauptversammlung 4. bis 6. Juni 1993	Botanischer Garten, Linnéstraße 1 D-(O)-7010 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Leipzig
Kakteentage an der Weinstraße 12. und 13. Juni 1993	Geflügelzuchthalle D-6745 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Südliche Weinstraße
Europäische Länderkonferenz ELK 11. und 12. September 1993	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge/Belgien	Conventus Europaeus Amicorum ad Cactus Sukkulentaeque Colenda e.V.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten ausschließlich und möglichst frühzeitig an:
Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten mitzuteilen. Bitte ersetzen Sie noch fehlende Daten mit dem Vermerk: "noch nicht bekannt" und reichen Sie die Angaben baldmöglichst nach.

NEUE LITERATUR

Genetic diversity and clonal structure in a columnar cactus, *Lophocereus schottii*

Parker, K. C., Hamrick, J. L. 1992; American Journal of Botany 79 (1) : 86-96

Die genetische Diversität von acht Populationen von *Lophocereus schottii* in Arizona wurde auf Art- und Populationsniveau untersucht. Die Art vermehrt sich hauptsächlich asexuell; die Triebe legen sich teilweise auf den Boden und bewurzeln sich oder es werden Teilstücke durch Fluten auch über große Distanzen verbreitet. Letzteres, sowie die doch gelegentliche Vermehrung durch Samen, die lange Blühperiode und die Pollenübertragung durch weitfliegende Schwärmer sorgen für einen Erhalt der genetischen Diversität innerhalb der Populationen. Die vorliegende Publikation ist eine von mehreren bereits früher veröffentlichten Arbeiten der Autorin (und Mitarbeiter), die sich mit der Ökologie und Populationsbiologie von *Lophocereus schottii* befassten.

Rez. Detlev Metzger

Eine rote Form von *Neochilenia malleolata* (RITTER) BACKEBERG

Seit Jahrzehnten sind die von dem Japaner YTO erstmals vermehrte Rubraformen von *Gymnocalycium mihanovichii* und die Aureusform von *Chamaecereus silvestrii* allerorts im Angebot. Inzwischen sind auch chlorophyllose Mutanten anderer Gattungen vegetativ erfolgreich vermehrt worden, die durch Zufall zwischen Sämlingen entdeckt und durch Pfropfung erhalten wurden. Diese "bunten Spiellaunen der Natur" werden oft verschmäht, aber auch ebenso bewundert.

Es sind "kranke" Schönheiten, die an Mangel von Chloroplasten (chlorophyllbildende, kleine Zellorgane) leiden. Sie sind deswegen auch nicht auf eigenen Wurzeln lebensfähig und müssen zwangsläufig von einer grünen Unterlage als "Amme" ernährt werden. Sie haben nach eigenen Erfahrungen eine durchschnittliche Lebenserwartung von 5 bis 6 Jahren. Die roten

Formen sollen anstatt des lebenswichtigen Chlorophylls Karotin enthalten.

Während einer Vortragsreise 1975 in Budapest erhielt ich von László LEJTOVICZ eine wunderschöne, rote *Neochilenia malleolata*, die zur Stammutter meiner Versuchsreihe wurde. Die Seitensprosse pflanzte ich auf verschiedene Unterlagen, von denen sich einige als ungeeignet oder unverträglich erwiesen:

Unterlage		Merkmale
<i>Eriocereus jusbertyi</i>	+	gut geeignet, 60% Anwachsrate. Pflöplling behält den kugeligen Wuchs
<i>Hylocereus undatus</i>	-	völlig unverträglich, nimmt den Pflöplling nicht an
<i>Trichocereus pachanoi</i>	-	verleiht dem Pflöplling allzustarkes Längenwachstum, die Epidermis ist blasser, wird hellrot
<i>Trichocereus spachianus</i>	-	wie bei <i>T. pachanoi</i>
<i>Echinopsis</i> hybr.	+	geeignet, 80% Anwachsrate, runder Wuchs, leuchtend rote Epidermis
<i>Myrtillocactus geometrizans</i>	++	beste Unterlage, gute Anwachsrate bei über 30°C, guter Wuchs, Kugelform beibehaltend, leuchtendrotes Aussehen, schöne weiße Areolen und gute gelbe Bedornung

Auf *Myrtillocactus geometrizans* kam *Neochilenia malleolata* wiederholt zur Blüte. Samenbildung wurde allerdings nicht erreicht. Andere Kakteenfreunde, die von mir eine *Neochilenia malleolata* bekamen, machten die gleichen Erfahrungen mit *Myrtillocactus geometrizans* als Pfropfunterlage.

Gerhardt Schönfeld
Osterburgstraße 27
D-(O)-6504 Gera



Die rote, chlorophyllose Form von *Neochilenia malleolata*; das untere Bild zeigt die Pflanze in Blüte

Hybriden mit *Epiphyllum chrysocardium* ALEXANDER

In dieser Zeitschrift berichtete uns Eckhard MEIER (1983), daß es ihm gelungen war, erstmals eine Frucht bei *Epiphyllum chrysocardium* Alexander zu erzielen. Bis dahin war diese etwa 7 cm große, grüne und sehr stark bedornete Kugel völlig unbekannt. Der Grund dafür ist in der ungewöhnlichen Blütezeit zu suchen, in der bei uns keine geeigneten Kreuzungspartner vorhanden sind: Die über 20 cm breiten und über 30 cm langen, weißen Nachtblüten von *Epiphyllum chrysocardium* mit ihren zahllosen goldgelben Staubfäden öffnen sich bei uns nämlich immer um die Weihnachtszeit. Es war ein Zufall, daß einmal eine Blüte erst im Mai erschien. Eckhard MEIER nutzte die Gunst der Stunde und nahm einige Kreuzungen mit zur selben Zeit in seinem Gewächshaus blühenden Phyllohybriden vor. *Epiphyllum chrysocardium* selbst wurde mit 'Malcho's Beauty' bestäubt. Pollen von *Epiphyllum chrysocardium* wurden auf 'Flammenspiel', 'Discovery', 'King Midas', 'Nayada', eine namenlose Hybride mit dunkelvioletten Blüten (ähnlich 'Mauvette' oder 'Moonlight Sonata') sowie 'Malcho's Beauty' übertragen. Interessanterweise klappte gerade die letztgenannte Kreuzung nicht. Die Sämlinge der reziproken Kreuzung, also mit *Epiphyllum chrysocardium* als Mutterpflanze, gediehen zunächst gut, fielen dann aber einer Pilzinfektion zum Opfer. Die 'Nayada'-Sämlinge waren gleich zu Anfang schwächlich und gingen ebenfalls ein. Unter den überlebenden Sämlingen der anderen Kreuzungen wurde eine strenge Auslese gehalten. Pflanzen, die keine züchterischen Verbesserungen brachten oder sonstige Besonderheiten aufwiesen, wurden fortgeworfen. Das Ergebnis der züchterischen Auswahl kann sich aber sehen lassen. Bis jetzt wurden fünf besonders schöne Pflanzen mit Namen versehen. Die im Frühjahr erscheinenden Blüten erreichen einen Durchmesser von bis zu 25 cm, vorausgesetzt die Pflanzen sind kräftig genug:

'Hunsrück Feuer':	'Flammenspiel' x <i>E. chrysocardium</i>
'Hunsrück Rubin':	'Flammenspiel' x <i>E. chrysocardium</i>
'Hunsrück Charm':	Hybride ähnlich 'Moonlight Sonata' / 'Mauvette' x <i>E. chrysocardium</i>
'Hunsrück Cup':	Hybride ähnlich 'Moonlight Sonata' / 'Mauvette' x <i>E. chrysocardium</i>
'Hunsrück Champion':	'Discovery' x <i>E. chrysocardium</i>



Ein Wunsch des Züchters erfüllte sich bis jetzt jedoch nicht. Keine der neuen Pflanzen weist solche tief gelappten Triebe auf, wie sie der Vaterpflanze, *Epiphyllum chrysocardium*, eigen sind. Wahrscheinlich kommt dieses interessante und attraktive Merkmal erst wieder zum Vorschein, wenn die F_1 -Hybriden untereinander gekreuzt werden. Es gibt also noch einiges an Zuchtarbeit zu leisten. Nichtsdestotrotz handelt es sich bei den genannten Pflanzen um außerordentlich schöne, farbenfrohe und kulturwürdige Exemplare.

Literatur:

- BAUER, R. (1988): Freilandverfahren mit *Epiphyllum chrysocardium* – einem "Weihnachtskaktus" von überdimensionalen Ausmaßen – *Kakt.und.Sukk.* **39** (12) : 282 – 284
- MEIER, E. (1983): Zur Taxonomie von *Epiphyllum chrysocardium* – *Kakt.und.Sukk.* **34** (12) : 278 – 282

Ralf Bauer
Schwarzwaldstraße 21
D-7600 Offenburg

Epiphyllum x *chrysocardium* 'Hunsrück Charm' (oben)
Epiphyllum x *chrysocardium* 'Hunsrück Feuer' (unten)

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 1, 1992, Seite 15

Verkaufe preisgünstig deutsch- und fremdsprachige Kakteenliteratur. Rückumschlag bitte an Hubert Müller, Straße der Einheit 7, D-(O)-5320 Apolda

Suche Weihnachts- und Osterkakteen sowie deren Hybriden, Pflanzen, auch Ableger in allen Blütenfarben. Suche seltene Agaven und Aloe. Bitte um schriftliche Angebote. Auslagen werden vergütet bei Kauf. Erich Backhaus, Westschnat 5, D-(W)-3492 Brakel

Pereskioipsis-Stecklinge, Sämlinge von Lithops, Anacampseros, Aylosteria, Echinocoeus, Lobivia, winterharte Opuntien, Oreocereus, Parodia, Sulcorebutia u.a. abzugeben. Günter Schneider, Bessererstr. 16/3, D-(W)-7900 Ulm; Tel.: 0731/63946

Lophophora, 5 große Gruppen bis zu 60 Köpfe abzugeben. Kakteen Monographia, 2. Auflage von Prof. Dr. K. Schumann von 1898 gegen Gebot abzugeben. Willi Baier, Berchtesgadener Straße 39, D-(W)-8230 Schneizreuth; Tel.: 08665/7080

Suche mögl. größeres Exemplar von Schlumbergera opuntioides, orsichiana, truncata var.; Nopalxochia phyllanthoides oder ackermannii (auch Hybr. mögl.) Jürgen Rest, Eppinger Straße 1, D-(W)-7100 Heilbronn; Tel.: 07131/380243

Verkaufe KuaS 1982-91, leicht geheftet, ungelocht, neuwertig, nur geschlossen, nach Rücksprache. Heinz Schulz, Am Bahnhof 2, D-(W)-2178 Otterndorf; Tel.: 04751/2484

Berliner Student sucht kostengünstig Stecklinge bzw. Samen von Mediocactus giganteus, Selenicereus macdonaldiae, Cleistocactus wendlandiorum, und Echinocereus hipeanus. Schriftliche Abgebote bitte senden an Tim Heckmann, Weverstraße 11D VHPL, D-(W)-1000 Berlin 20

Biete KuaS 1975 bis 1982 und 1985/86 vollständig und 1983/84 unvollständig, Waltraud Fehst-Wendker, Adolf-Kallhoff-Straße 5, D-(W)-Haltern 1; Tel.: 02364/15606

Suche dringend von Walter Weskamp "Die Gattung Parodia", Kiel 1987. Hans-Josef Klinkhammer, Blumgasse 9, D-(W)-5108 Monschau; Tel.: 02472/2203

Suche gelbblühenden Phyllo (Steckling oder Jungpflanze), z.B. 'Jennifer Ann'. Hans-Jürgen Trox, Martin-Luther-Straße 28, D-(W)-5420 Lahnstein; Tel.: 02621/3835

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1961-1980, gebunden, tadelloser Zustand. Gerhard Klumpp, Schillerstraße 4, D-(W)-7524 Östringen 2; Tel.: 07259/1219

Verkaufe Gewächshaus, Alu-Rahmen, 6 mm Stegdoppelplatten, 4,5 x 6 m, incl. Tische, Gasheizung, elektr. FH sowie Zubehör zur Kakteenanzucht. Wolfgang Bibl, Coburger Straße 13, D-(W)-8621 Rossach; Tel.: 09565-7594

Aus Privatsammlung ca.(ca. 600 verschiedene Opuntioideen) Stecklinge oder zumeist blühfähige, z.T. sehr seltene, auch frostharte Formen, abzugeben, ferner Jungpfl. von Lobivia rigidispina, herrlich bedornt, u.a. aus eigener Anzucht. Michael Kießling, Lüftenweg 3, D-(W)-8223 Trostberg

Suche 1-2 Reisebegleiter für Mexiko-Reise, Frühjahr 1993, Traugott Gunter, Traunstadlweg 6a, A-4050 Traun; Tel.: 07229/71644

Suche dringend "Echeveria" (Monographie) von Eric Walther, 1972, California Academy of Science, Herbert Asal, Feldbergstraße 14, D-(W)-7868 Todtnau; Tel.: 07671/1543

NEUE LITERATUR

Aspects of floral structure and phenology in the genus *Conophytum* (Mesembryanthemaceae)

Liede, S., Hammer, S. (1990) – Plant systematics and Evolution (1972) : 229 – 240

Der Blütenaufbau der Gattung *Conophytum* ist, im Gegensatz zu dem weitgehend einheitlichen Aufbau vieler anderer Gattungen, außerordentlich unterschiedlich und kann, für die untersuchten 77 Arten, in drei grundsätzlich verschiedene Typen gegliedert werden, von denen zwei nochmals in zwei Untertypen unterteilt werden. Die für die jeweiligen Arten festgestellten Merkmale im Blütenaufbau werden, zusammen mit Angaben über Blütengeruch, Blütezeit und Kompatibilitätsverhältnissen, in einer Tabelle aufgeführt; die einzelnen Merkmale werden außerdem im Text, auch in Bezug auf die systematische Untergliederung von *Conophytum*, diskutiert.

Rez. Joachim Thiede



Kakteen und andere Sukkulenten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
CH-5400 Baden

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

– MADAGASKAR –

Wir liefern Ihnen Samen und Pflanzen von Aloen, Euphorbien, Pachypodien und anderen Sukkulente aus unserer Gärtnerei in Beravina-Antananarivo/Madagaskar

Hora-Societe, Horticulteur-Plantes rares
Hofstätter + Rasoarimavo, Lot II N 183 D
Analamahitsy/Antananarivo/Madagaskar

Kostenlose Liste auf Anfrage bei:
Hofstätter · Postfach 1145
D-7533 Tiefenbronn 1 · W-Germany

Einfamilienhaus (Bj. 1939) mit Nebengebäude, Garage und großem Gewächshaus (Bj. 1982, 18 m x 8 m) – Besitz des verstorbenen Kakteenzüchters Karl Müller in Järkendorf (bei Volkach am Main). Grundstück 2000 qm am Dorfrand gelegen, günstig zu verkaufen.

Weitere Auskünfte durch:
Rechtsanwalt Dr. Dusik, 8710 Kitzingen,
Mozartstraße 4, Telefon 0 93 21-3 33 39.

Kakteenliebhaber aus Deutschland, Österreich und Schweiz

Sie können die Kaktuszeitschrift aus Flandern (dem niederländisch sprechenden Teil von Belgien) kennenlernen.

Normalerweise kostet diese Zeitschrift 500 BF. Zur Kenntnisnahme kann jeder Liebhaber einmalig ein Jahresabonnement zum Preise von 450 BF bestellen.

Jedes Jahr erscheinen 11 Nummern zuzüglich gratis monatlich eine Beilage. Bezahlung mit **Euroscheck in BF.**, adressiert an "Cactussen en Vetplanten", Kasteellei 111, B-2110 Wijnegem. Sie können auch bezahlen in BF auf Girokonto 000-1572141-62 von Eduard van Hoofstadt, Kasteellei 111, B-2110 Wijnegem. Diese Adresse der Geschäftsstelle können Sie auch kontaktieren, wenn Sie eine Probenummer und weitere Auskunft haben wollen.

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 2/1993
spätestens am 10. Dezember hier eingehend.

Wander-Reise in Südwest-USA z. Zeit der Kakteenblüte (bereits zum 7. Jahr) – Prospekt: **Der Zahme Wilde Westen**, Postfach 1251, D-7815 Kirchzarten, Telefon 0 76 61- 63 62

Dezember-Angebot antiquarische Literatur

Armer/Cactus 1934 DM 54,—; **Backbg./Stachlige Wildnis** 2. Aufl. 1943 DM 120,—; 3. Aufl. 1951 DM 69,—; **Die Cactaceae Bd. 5** (Mammillarien) 1961 DM 320,— (Original); Bd. 6 1962 DM 250,— (Original); **Das Kakteenlexikon** 1966 DM 45,—; **Schöne Kakteen** 1963 DM 38,—; **Wunderwelt Kakteen** 1961ff. DM 49,—; **Brown-Tischer-Karsten/Mesembryanthema** 1931 DM 268,—; **Benson/Cacti of Arizona** 1977 DM 43,—; **Buxbaum/Die dynamische Methode ... bei den Kakteen** 1937 DM 35,—; **Barschus/Kakteen** ca. 1950 DM 22,—; **Borg/Cacti** 1976 DM 52,—; **Berger/Stapelien und Kleinien** DM 150,—; **Craig/Mammill. Handbook** EP-Repr. 1975 DM 75,—; **Carlson/Flowering Cactus** 1954 DM 78,—; **Dinter/Sukk.-Forschung in Südwestafrika 2** 1928 DM 65,—; **Engelmann/Cactaceae of the Boundary** 1859 Repr. DM 260,—; **Whipple/Reports ... Mississippi River to the Pacific Ocean** 1853–54, Wash. 1856, Vol. IV, darin: **Engelmann/Description of the Cactaceae** mit 24 Stahlstichen DM 480,—; **Egglig/Gesamtindex KuaS** 1949–1979 DM 46,—; **Förster-Rümpfer/Handbuch der Kakteenkunde** 1886 (2 Bde.) DM 790,—; **dass./Reprint** DM 100,—; **Fobe/Die Kakteen** ca. 1928 DM 25,—; **Haage/Freude mit Kakteen** 1954ff. DM 38,—; **Kakteen im Heim** o. D. DM 18,—; **Kakteen von A–Z** DM 65,—; **Irving & Malby/Saxifragas** 1914 DM 79,—; **Jacobsen/Handbook of Succulent Plants, Vol. I–III** 1974 DM 250,—; **Kupper/Das Kakteenbuch** 1928 DM 75,—; **Krainz/Die Kakteen** (komplett, 4 Ordner) DM 820,—; **Krook/Handboek Cactus-Soorten** 1854 Repr. DM 55,—; **Kiesling/Castellanos: Cactaceas** (seine Veröffentlichungen) DM 62,—; **Ders./Spegazzini: Cactaceas** 1984 DM 46,— (dass.); **Knippel/Leitfaden zur Pflege der Kakteen** ca. 1928 DM 35,—; **Lamb/Kakteen in Heim u. Wildnis** 1976 DM 32,—; **Liebe/Wörterbuch für Kakteenliebhaber** 1928 DM 22,—; **Maasz/Die Schönheit unserer Kakteen** 1928 DM 58,—; **Neale/Cacti & other Succulents** 1935 DM 48,—; **Pilbeam/Mammillaria, Coll. Guide** DM 98,—; **Pfeiffer/Cacteen** 1837 Repr. DM 75,—; **Rauh/Peruanische Kakteenvegetation** Kopie 2 Bde. DM 48,—; **Roan/Cacti & other succ. Plants** 1948 DM 42,—; **Schumann/Gesamtbeschreibung der Kakteen** 2. erweit. Aufl. 1903 DM 780,—; **Ders./Verbreitung der Cactaceae** 1899 Repr. DM 65,—; **Schelle/Handbuch der Kakteenkultur** 1907 Repr. DM 68,—; **Ders./Kakteen** 1926 DM 98,—; **Schwantes/Cultivation Mesembryanthemaceae** 1954 DM 65,—; **Shreve/Cactus and its home** 1931 DM 38,—; **Steenberg & Lowe/Ecology Saguaro II** 1977 DM 36,—; **Stockwell & Breazeale/Arizona Cacti** 1933 DM 65,—; **Thornber & Bonker/The Fantastic Clan** 1932 DM 58,—; **Verbeek Wolthuys/Het Cactusboek** 1928 DM 68,—; **Vöchting/Morphologie u. Anatomie Rhipsalideen** 1873 (mit 4 Taf.) DM 36,—; **Werdermann/Blühende Kakteen** 1931–39, 156 Taf. (von insges. 168, fehlende in Kopie) DM 2380,—; **White, Dyer & Sloane/The Succulent Euphorbiae** 1941, 2 Bde. DM 1380,—; **Monatsschrift DKG** 1929, 1931, 1932 je DM 95,—; **Kakteenkunde** 1933 DM 95,—; **KuaS** 1962–63 DM 100,—; 1964–65 DM 100,—; 1966–1970 je DM 52,—; 1971–1975 je DM 44,—; 1976–1991 je DM 38,—; **Sukkulentekunde Schweiz** Bd. 3, 4, 6 je DM 30,—; **Succulenta** 1929–1930 DM 130,—; 1931–32 DM 120,—; 1933–34 DM 120,—; **Succulenta** ab 1949 auf Anfrage; **Cactus & Succ. Journal US** 1967–86 DM 980,—; **The Xerophyte** Vol. 1–9 DM 130,—; **Mesemb Study Group Bulletin** Vol. 1–6 DM 98,—; **Asclepiadaceae** No. 13–19 geb. DM 38,—; **Cact. y Suc. Mex.** Vol. 1 1955–56 DM 60,—; 1969, 1971, 1973 je DM 30,—; **Epiphytes** Vol. 1–12 1968–1988 DM 250,—;

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN GESEGNETE WEIHNACHTEN UND GESUNDHEIT UND GLÜCK IM NEUEN JAHR.

Telefonische Bestellannahme auch mit Anrufbeantworter (0202) 703155 oder FAX (0202) 703158 (Ausl. + 49 202 703158). Preise freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse (Proforma-Rechn.) Mindestbestellwert DM 20,—.

JÖRG KÖPPER
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

DER KAKTEENLADEN

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
D-W 5600 WUPPERTAL 1
LOCKFINKE 7

Postfach 1110
D-7820 Titisee-Neustadt

Flora-Buchhandel

Wilhelm-Stahl-Straße 3
Telefon 0 76 51 / 25 10

Bücher sind immer willkommene Geschenke

NEUERSCHEINUNGEN:

Preston-Maffh. „Kakteen-Atlas“	DM 88,—
Hecht: „Kakteen u. a. Sukkulenten“	DM 39,90
Reppenhagen „Mammillaria“ Bd. 1	DM 134,—
Reppenhagen „Mammillaria“ Bd. 2	DM 148,—
W. Haage „Kakteen von A – Z“	DM 89,—
Cullmann/Götz/Gröner „Kakteen“	DM 108,—

Rauh „Kakteen an ihren Standorten“	DM 128,—
Rauh „Großartige Welt d. Sukkulenten“	DM 128,—
Rausch „Lobivia 85“	DM 95,—
Röth „Tillandsien“	DM 48,—
Berger „Agaven“ Reprint	DM 98,—
Brasilien (Bildband)	DM 58,—
Anden (Bildband)	DM 49,80



DIETER ANDREA E Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 1992/93 erschienen.

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM —,60

Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D-6111 Otzberg-Lengfeld · Telefon (0 61 62) 7 17 97



Kakteen - Orchideen Wilhelm von Finckenstein

Abrookstr. 36 · D-4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 87

In den nächsten Monaten verschicken wir wieder **Pflanzen mit gut entwickelten Knospen** (soweit vorrätig).

Rabatte und Gratispflanzen lt. Liste (nur gegen Rückporto DM 1,—).

Besuche nur nach telefonischer Vereinbarung!

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND**

KAKTEEN-SAMENLISTE 1993

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße auch für Kakteenfreunde mit wenig Platz abgestimmt.

Sie können auch gleich ein Sortiment mit 50 Arten zu je 10 Korn + Aussaatanleitung für 20,— DM Nettopreis anfordern.

Pflanzen versende ich erst wieder im Frühjahr.

Manfred Wuttke, Paul-Singer-Straße 62, D O-4015 Halle/S.
Tel. + Fax 03 45/3 10 70



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Aldstadt
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)

Telefon: 02 08/84 60 37 und 0 28 23/33 95

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend

Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

BESCHEINIGUNG

Frau Monika Kleinmanns hilft mit einigen Unterbrechungen bereits seit 1972 in meinem Unternehmen aus. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit wurde sie im Laufe der Zeit mit allen Aufgaben betraut, die unser Geschäftsbetrieb mit sich bringt.

Frau Kleinmanns ist bestens mit der Pflanzenpflege vertraut. Sie nimmt seit drei Jahren an allen Verkaufsgesprächen teil und ist auch im Bereich des Wareneinkaufes in die Entscheidungsfindung eingebunden. Die anfallenden Büroarbeiten werden zu einem großen Teil von ihr abgewickelt.

Hiermit bescheinige ich Frau Monika Kleinmanns, daß sie meines Erachtens bestens dafür geeignet ist, die erfolgreiche Weiterführung meines Betriebes, den ich leider aus gesundheitsgründen abgeben muß, zu gewährleisten.

Ihr langjährige Erfahrung, sowie ihr "Händchen" im Umgang mit Kunden sind hierfür gute Voraussetzungen.

Heinz Vermaseren